YAMAHA

BEDIENUNGSANLEITUNG

YZF-R1

5PW-28199-G1

VORWORT

Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun eine YZF-R1, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester YAMAHA-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche YAMAHA-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieses Motorrades nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn diese Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie die YZF-R1 am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tips der Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrades. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste YAMAHA-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das YAMAHA-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAU00005

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet.

⚠	**Das Ausrufezeichen bedeutet "GEFAHR! Achten Sie auf Ihre Sicherheit!"**
⚠ WARNUNG	**Ein Mißachten dieser Warnhinweise bringt Fahrer, Mechaniker und andere Personen in Verletzungs- oder Lebensgefahr.**
ACHTUNG:	**Hierunter sind Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz des Fahrzeugs vor Schäden aufgeführt.**
HINWEIS:	Ein HINWEIS gibt Zusatzinformationen und Tips, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen.

HINWEIS:

- Die Anleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeugs und sollte daher beim eventuellen Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.
- Die Angaben dieser Anleitung befinden sich zum Zeitpunkt der Drucklegung auf dem neuesten Stand. Aufgrund der kontinuierlichen Bemühungen von YAMAHA um technischen Fortschritt und Qualitätssteigerung können einige Angaben jedoch für Ihr Modell nicht mehr zutreffen. Richten Sie Fragen zu dieser Anleitung bitte an Ihre YAMAHA-Fachwerkstatt.

GW000002

⚠ WARNUNG

Diese Anleitung unbedingt vor der Inbetriebnahme aufmerksam und vollständig durchlesen!

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAU04229

YZF-R1
Bedienungsanleitung
©2002 YAMAHA MOTOR CO., LTD.
1. Auflage, Juni 2002
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und
Verbreitung, auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
YAMAHA MOTOR CO., LTD.
nicht gestattet.
Printed in Japan.

INHALT

1 SICHERHEIT HAT VORFAHRT 1

2 FAHRZEUGBESCHREIBUNG 2

3 ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION 3

4 ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN 4

5 WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE 5

6 REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN 6

7 PFLEGE UND LAGERUNG DES MOTORRADS 7

8 TECHNISCHE DATEN 8

9 KUNDENINFORMATION 9

INDEX

SICHERHEIT HAT VORFAHRT 1-1

⚠ SICHERHEIT HAT VORFAHRT

GAU00021

1

Das Motorrad ist ein faszinierendes Fahrzeug. Es vermittelt ein unvergleichliches Gefühl von Freiheit und Stärke. Allerdings zeigt es seinem Benutzer auch Grenzen auf, die akzeptiert werden müssen. Selbst das beste Motorrad kann die physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

Für guten Werterhalt und einwandfreie Funktion des Fahrzeugs sind regelmäßige Pflege und Wartung unerläßlich. Und was für das Fahrzeug gilt, trifft auch für den Fahrer zu: Nur gesund, ausgeschlafen und absolut fit sind wir in der Lage, unser Fahrzeug zu beherrschen. Medikamente, Aufputschmittel und Alkohol sind selbstverständlich tabu. Beim Zweirad kommt es – noch mehr als beim Auto – darauf an, daß der Fahrer jederzeit in absoluter Höchstform ist. Durch Alkohol steigt die Risikobereitschaft stark an. Deshalb ist er auch bereits in kleinen Mengen gefährlich.

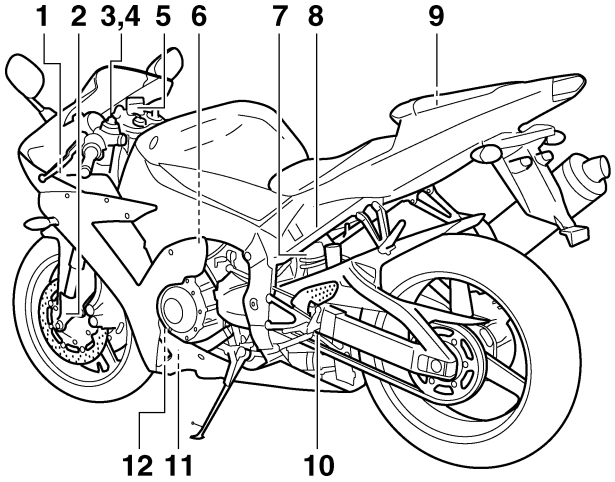
Optimale Schutzkleidung gehört zweifellos zum Motorradfahren wie der Sicherheitsgurt zum Autofahren. Ein vollständiger Schutzanzug (Lederkombi oder reißfester Textilanzug mit Protektoren), robuste Stiefel, spezielle Motorradhandschuhe und ein geprüfter, perfekt sitzender Helm sind obligatorisch. Aber Vorsicht: Häufig verführt sehr gute Schutzkleidung zu leichtsinnigen Fahrmanövern. Insbesondere durch den Vollvisierhelm und einen starken Lederanzug entsteht ein trügerisches Schutz- und Sicherheitsgefühl. Man glaubt, unverletzlich zu sein. Vergessen Sie aber nicht: Der Motorradfahrer hat keine Knautschzone. Wer seine Gefühle nicht selbstkritisch kontrolliert, läuft Gefahr, risikoreicher und vor allem schneller zu fahren als gesund ist. Dies gilt insbesondere bei Regenwetter. Der gute Motorradfahrer fährt vorausschauend, souverän und defensiv! Er verhindert Unfälle, auch wenn andere Verkehrsteilnehmer Fehler begehen.

Gute Fahrt!

Linke Seitenansicht 2-1
Rechte Seitenansicht 2-2
Bedienungselemente, Instrumente 2-3

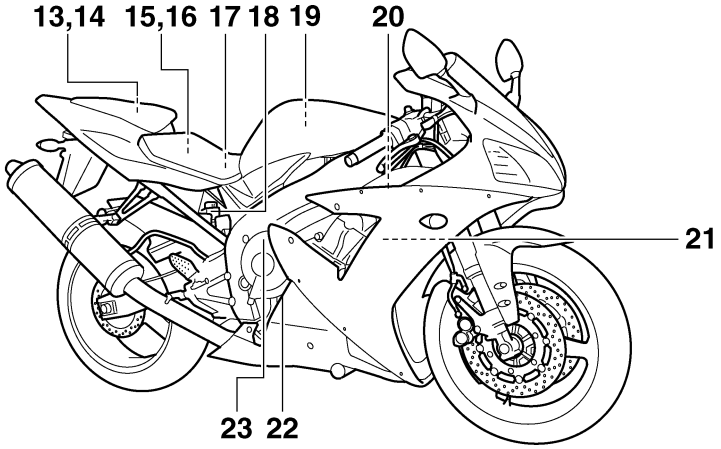
GAU00026

Linke Seitenansicht



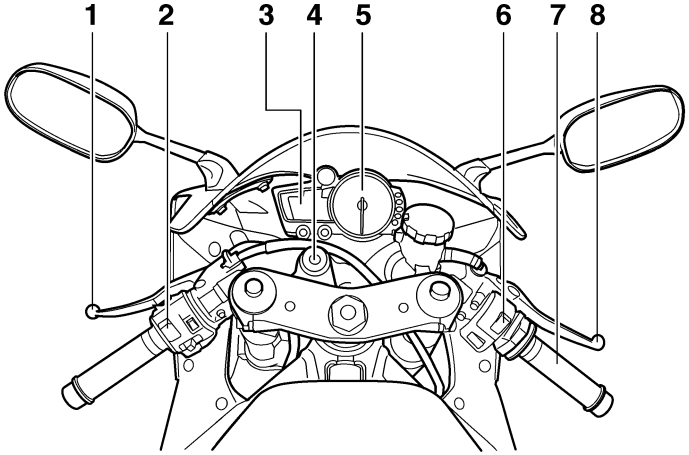
1. Sicherungskasten (Seite 6-36)
2. Einstellschraube (Druckstufen-Dämpfungskraft) (Seite 3-20)
3. Einstellschraube (Zugstufen-Dämpfungskraft) (Seite 3-20)
4. Einstellschraube (Federvorspannung) (Seite 3-19)
5. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter (Seite 6-27)
6. Leerlauf-Einstellschraube (Seite 6-20)
7. Federvorspannring (Seite 3-21)
8. Einstellschraube (Druckstufen-Dämpfungskraft) (Seite 3-22)
9. Bordwerkzeug (Seite 6-1)
10. Einstellschraube (Zugstufen-Dämpfungskraft) (Seite 3-22)
11. Motoröl-Ablaßschraube (Seite 6-10)
12. Ölfilterpatrone (Seite 6-10)

Rechte Seitenansicht



13. Spanngurt-Halterungen (Seite 3-23)
14. Helmhalter (Seite 3-18)
15. Hauptsicherung (Seite 6-36)
16. Sicherung der elektronischen Kraftstoffeinspritzung (Seite 6-36)
17. Batterie (Seite 6-34)
18. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter (Seite 6-28)
19. Luftfiltereinsatz (Seite 6-18)
20. Kühlerverschlußdeckel (Seite 6-15)
21. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter (Seite 6-13)
22. Ölstand-Schauglas (Seite 6-9)
23. Motoröl-Einfüllschraubverschluß (Seite 6-9)

Bedienungselemente, Instrumente

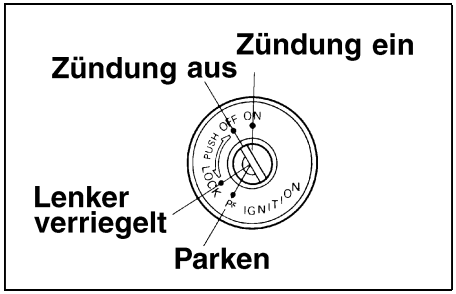


1. Kupplungshebel	(Seite 3-13)	5. Drehzahlmesser	(Seite 3-11)
2. Lenkerarmaturen links	(Seite 3-11)	6. Lenkerarmaturen rechts	(Seite 3-12)
3. Multifunktionsanzeige	(Seite 3-6)	7. Gasdrehgriff	(Seite 6-20)
4. Zünd-/Lenkschloß	(Seite 3-1)	8. Handbremshebel	(Seite 3-13)

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Zünd-/Lenkschloß 3-1
Warn- und Kontrolleuchten 3-2
Multifunktionsanzeige 3-6
Drehzahlmesser 3-11
Diebstahlanlage (Sonderzubehör) 3-11
Lenkerarmaturen 3-11
Kupplungshebel 3-13
Fußschalthebel 3-13
Handbremshebel 3-13
Fußbremshebel 3-14
Tankverschluß 3-14
Kraftstoff 3-15
Kraftstofftank-Belüftungsschlauch 3-16
Katalysator 3-16
Sitzbank 3-17
Helmhalter 3-18
Ablagefach 3-19
Teleskopgabel einstellen 3-19
Federbein einstellen 3-21
Spanngurt-Halterungen 3-23
EXUP-System 3-24
Seitenständer 3-24
Zündunterbrechungs- und
Anlaßsperrschalter-System 3-25

GAU00027



GAU00029

Zünd-/Lenkschloß

Das Zünd-/Lenkschloß verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

GAU04562

ON

Alle elektrischen Stromkreise werden mit Strom versorgt; Instrumentenbeleuchtung, Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung und Standlicht gehen an, und der Motor kann angelassen werden. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position nicht abziehen.

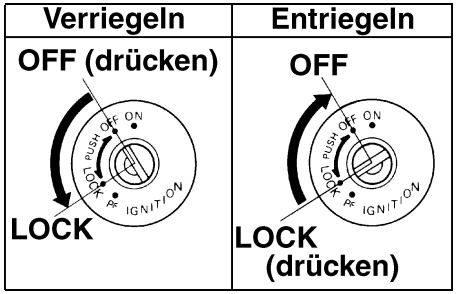
HINWEIS:

Die Scheinwerfer leuchten automatisch auf, wenn der Motor angelassen wird und bleiben an, bis der Schlüssel auf “OFF” gedreht wird, auch wenn der Motor abwürgt.

GAU00038

OFF

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel kann in dieser Position abgezogen werden.



GAU00040

LOCK

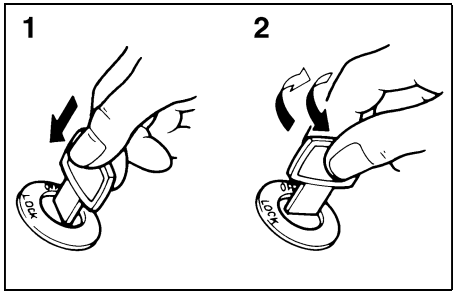
Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel kann in dieser Position abgezogen werden.

Lenker verriegeln

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen.
2. Den Zündschlüssel in Position “OFF” hineindrücken, gedrückt halten und auf “LOCK” drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.

Lenker entriegeln

Den Zündschlüssel in Position “LOCK” hineindrücken, gedrückt halten und auf “OFF” drehen.



1. Drücken.
2. Drehen.

GW000016

⚠ WARNUNG

Den Schlüssel niemals auf "OFF" oder "LOCK" drehen, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Das dadurch bewirkte Ausschalten der Stromkreise könnte zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle und möglicherweise zu einem Unfall führen.

GAU04920

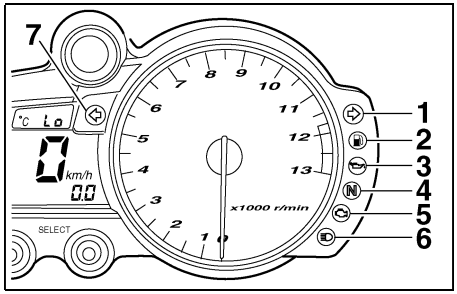
P⋜ (Parkbeleuchtung)

Der Lenker ist verriegelt, das Rücklicht, die Kennzeichenbeleuchtung und das vordere Standlicht sind an. Die Warnblinkanlage und die Blinker können eingeschaltet werden, aber alle anderen elektrischen Anlagen sind ausgeschaltet. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position abziehen.
Der Lenker muß verriegelt sein, bevor man den Zündschlüssel auf "P⋜" drehen kann.

GCA00043

ACHTUNG:

Bei einer langen Standzeit mit eingeschalteter Parkbeleuchtung kann die Batterie entladen werden.



1. Blinker-Kontrolleuchte rechts "⇨"
2. Reserve-Warnleuchte "⛽"
3. Ölstand-Warnleuchte "🛢"
4. Leerlauf-Kontrolleuchte "**N**"
5. Motorstörungs-Warnleuchte "🔧"
6. Fernlicht-Kontrolleuchte "≡D"
7. Blinker-Kontrolleuchte links "⇦"

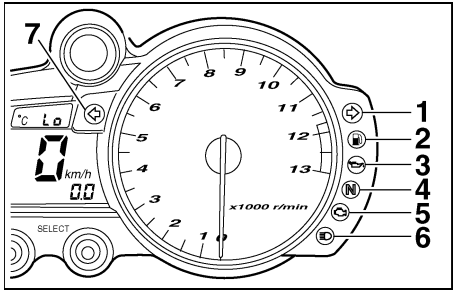
GAU03034

Warn- und Kontrolleuchten

GAU04121

Blinker-Kontrolleuchten "⇦" und "⇨"

Wenn der Blinkerschalter betätigt wird, blinkt die entsprechende Kontrolleuchte.



1. Blinker-Kontrolleuchte rechts “ ⇨ ”
2. Reserve-Warnleuchte “ ⛽ ”
3. Ölstand-Warnleuchte “ 🛢 ”
4. Leerlauf-Kontrolleuchte “ **N** ”
5. Motorstörungs-Warnleuchte “ 🔧 ”
6. Fernlicht-Kontrolleuchte “ ≡D ”
7. Blinker-Kontrolleuchte links “ ⇦ ”

GAU04894

Reserve-Warnleuchte “ ⛽ ”

Wenn der Kraftstoffstand im Tank unter ca. 3,3 L fällt, leuchtet die Reserve-Warnleuchte auf. In diesem Fall so bald wie möglich auftanken.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in die Stellung “ON” geprüft werden.

Falls die Warnleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und danach erlischt, den elektrischen Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

HINWEIS:

Dieses Modell ist ebenfalls mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für die Prüfung des Kraftstoffstands ausgestattet. Falls der Kraftstoffstand-Prüfstromkreis defekt ist, wird der folgende Vorgang so lange wiederholt, bis die Fehlfunktion korrigiert worden ist: Die Reserve-Warnleuchte wird achtmal aufblinken und dann 2,5 Sekunden lang erlöschen. In diesem Fall das Motorrad von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU04895

Ölstand-Warnleuchte “ 🛢 ”

Diese Warnleuchte leuchtet bei zu niedrigem Motorölstand auf.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in die Stellung “ON” geprüft werden.

Falls die Warnleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und danach erlischt, den elektrischen Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

HINWEIS:

- Trotz korrektem Ölstand kann es vorkommen, daß die Warnleuchte an Steigungen oder während plötzlichen Beschleunigungs- bzw. Abbremsvorgängen flackert, was unter diesen Umständen normal ist.
- Dieses Modell ist ebenfalls mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für die Prüfung des Ölstands ausgestattet. Falls der Ölstand-Prüfstromkreis defekt ist, wird der folgende Vorgang so lange wiederholt, bis die Fehlfunktion korrigiert worden ist: Die Ölstand-Warnleuchte wird zehnmal aufblinken und dann 2,5 Sekunden lang erlöschen. In diesem Fall das Motorrad von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU00061

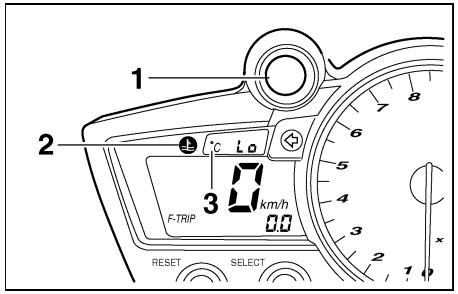
Leerlauf-Kontrolleuchte “ N ”
Die Kontrolleuchte leuchtet, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

GAU04896

Motorstörungs-Warnleuchte “ ”
Diese Warnleuchte leuchtet auf oder blinkt, wenn ein elektrischer Überwachungskreis des Motors defekt ist. Lassen Sie in diesem Fall die Stromkreis-Prüfeinrichtung in einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen. (Siehe Seite 3-7 für die Beschreibung der Stromkreis-Prüfeinrichtung.)
Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in die Stellung “ON” geprüft werden. Falls die Warnleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und danach erlischt, den elektrischen Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU00063

Fernlicht-Kontrolleuchte “ ”
Die Kontrolleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.



1. Drehzahl-Anzeigeleuchte
2. Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte “ ”
3. Kühlflüssigkeitstemperatur-Anzeige

GAU04924

Drehzahl-Anzeigeleuchte
Der elektrische Stromkreis der Anzeigeleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in die Stellung “ON” geprüft werden.
Falls die Anzeigeleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und dann erlischt, den elektrischen Stromkreis in einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen. (Siehe Seiten 3-8–3-10 finden Sie eine detaillierte Beschreibung der Funktion und Einstellung dieser Anzeigeleuchte.)

GAU04923

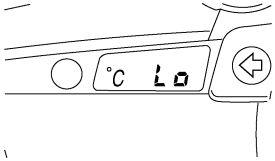
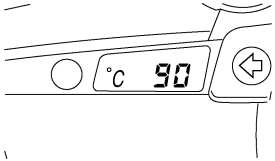
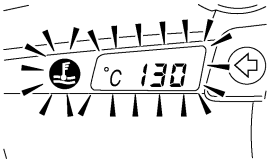
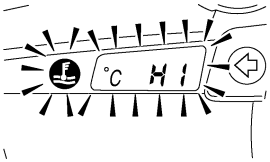
Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte “ ”
Wenn der Motor überhitzt, leuchtet die Warnleuchte auf. In diesem Fall sofort anhalten, den Motor abstellen und abkühlen lassen.
Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in die Stellung “ON” geprüft werden.
Falls die Warnleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und danach erlischt, den elektrischen Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

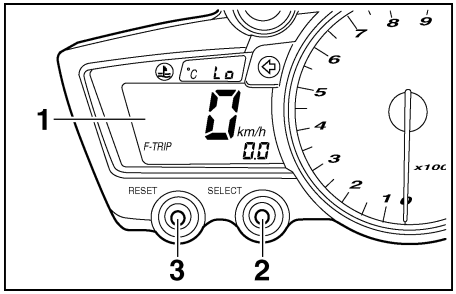
GC000002

ACHTUNG:

Den Motor bei Überhitzung nicht länger betreiben.

3

Kühlflüssigkeits-temperatur	Display	Beschreibung	Bedeutung
0–39 °C		Die Meldung “LO” (= niedrig) erscheint im Display.	OK. Weiterfahren.
40–116 °C		Die Kühlflüssigkeits-temperatur erscheint im Display.	OK. Weiterfahren.
117–139 °C		Die Ölstand-/Kühlflüs-sigkeitstemperatur-Warnleuchte brennt. Die Kühlflüssigkeits-temperatur blinkt im Display.	Anhalten und den Motor im Leer-lauf betreiben, bis die Temperatur fällt. Falls die Temperatur nicht sinkt, den Motor abstellen und die Anweisungen unter “Motorüberhit-zung” auf Seite 6-47 befolgen.
Über 140 °C		Die Ölstand-/Kühlflüs-sigkeitstemperatur-Warnleuchte brennt. Die Meldung “HI” (= hoch) blinkt im Display.	Den Motor abstellen und abkühlen lassen. Die Anweisungen unter unter “Motorüberhitzung” auf Seite 6-47 befolgen.



1. Multifunktionsanzeige
2. Wahlknopf “SELECT”
3. Rückstellknopf “RESET”

GAU04554

Multifunktionsanzeige

Die Multifunktionsanzeige beinhaltet:

- einen Geschwindigkeitsmesser (zeigt die Fahrgeschwindigkeit an).
- einen Kilometerzähler (zeigt die insgesamt gefahrenen Kilometer an)
- zwei Tageskilometerzähler (zeigen die seit dem letzten Zurücksetzen auf Null gefahrenen Kilometer an)
- einen Reservekilometerzähler (zeigt die nach dem Aufleuchten der Reserve-Warnanzeige gefahrenen Kilometer an)
- eine Uhr
- eine Stromkreisprüfeinrichtung
- einen Einstellmodus für die Helligkeit der Anzeige und für die Drehzahl-Anzeigeleuchte

HINWEIS:

- Bitte beachten Sie, daß der Schlüssel zuerst in Stellung “ON” gedreht werden muß, bevor Sie die Tasten “SELECT” und “RESET” benutzen dürfen.
- Nur für U.K.: Um die Geschwindigkeitsanzeige und den Kilometer-/Tageskilometerzähler von Kilometer auf Meilen (oder umgekehrt) umzuschalten, drücken Sie den Wahlknopf “SELECT” und den Rückstellknopf “RESET” gleichzeitig einige Sekunden lang.

Kilometerzähler-Betriebsarten

Mit dem Wahlknopf “SELECT” kann in folgender Reihenfolge zwischen der Kilometerzähler-Betriebsart “ODO” (Odometer) sowie den Tageskilometerzähler-Betriebsarten “TRIP 1” und “TRIP 2” umgeschaltet werden:
ODO → TRIP 1 → TRIP 2 → ODO

Sobald die Reserve-Warnleuchte leuchtet (siehe dazu Seite 3-3), wechselt das Display automatisch auf die Reservekilometerzähler-Betriebsart “TRIP F”. Der Reservekilometerzähler zeichnet die seit Aufleuchten der Reserve-Warnleuchte zurückgelegte Strecke auf. Mit dem Wahlknopf “SELECT” kann in diesem Fall in folgender Reihenfolge zwischen den Betriebsarten umgeschaltet werden:
F-TRIP → TRIP 1 → TRIP 2 → ODO → F-TRIP

Zum Zurückstellen eines Tageskilometerzählers auf Null die gewünschte Betriebsart mit dem Wahlknopf “SELECT” wählen und dann den Rückstellknopf “RESET” mindestens eine Sekunde lang gedrückt halten.
Falls der Reservekilometerzähler nicht manuell zurückgestellt wird, geschieht dies automatisch, sobald nach dem Tanken weitere 5 km gefahren wurden.

Uhranzeige
Schlüssel auf “ON” drehen.
Zum Aufrufen der Uhranzeige den Wahlknopf “SELECT” mindestens eine Sekunde lang gedrückt halten.
Um zur Kilometerzähler-Betriebsart zurückzukehren, den Wahlknopf “SELECT” drükken.
Zum Einstellen der Uhr:

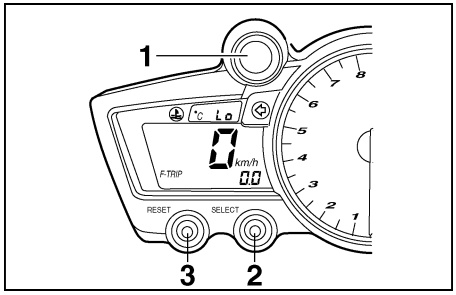
1. Den Wahlknopf “SELECT” und den Rückstellknopf “RESET” mindestens zwei Sekunden lang gedrückt halten.
2. Sobald die Stundenanzeige blinkt, die Stunden mit dem Rückstellknopf “RESET” einstellen.
3. Den Wahlknopf “SELECT” drücken, um die Minutenanzeige aufzurufen.
4. Die Minuten mit dem Rückstellknopf “RESET” einstellen.
5. Den Wahlknopf “SELECT” drücken, um die Uhr zu starten.

Stromkreisprüfeinrichtung
Dieses Motorrad ist mit einer Stromkreisprüfeinrichtung für die Prüfung verschiedener Stromkreise ausgestattet.
Ist einer dieser Stromkreise defekt, leuchtet die Motorstörungs-Warnleuchte auf und die Multifunktionsanzeige zeigt einen zweistelligen Fehlercode an (z.B. 11, 12, 13).
Wenn die Multifunktionsanzeige einen solchen Fehlercode anzeigt, notieren Sie ihn und lassen Sie das Motorrad von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

GCA00127

ACHTUNG:

Erscheint auf dem Anzeigefeld ein Fehlercode, sollte das Motorrad so bald wie möglich überprüft werden, um mögliche Beschädigungen des Motors zu vermeiden.



1. Drehzahl-Anzeigeleuchte
2. Wahlknopf “SELECT”
3. Rückstellknopf “RESET”

Einstellmodus für die Helligkeit der Anzeige und für die Drehzahl-Anzeigeleuchte

Diese Betriebsart bietet fünf Einstellfunktionen in der unten angegebenen Reihenfolge.

1. Helligkeit der Anzeige: Mit dieser Funktion können Sie die Helligkeit der Multifunktionsanzeige entsprechend den Lichtverhältnissen der Umgebung einstellen.
2. Aktivität der Drehzahl-Anzeigeleuchte: Mit dieser Funktion können Sie wählen, ob die Anzeigeleuchte aktiviert werden soll oder nicht und ob sie nach Aktivierung blinken oder kontinuierlich leuchten soll.
3. Aktivierung der Drehzahl-Anzeigeleuchte: Mit dieser Funktion können Sie die Motordrehzahl wählen, bei der die Anzeigeleuchte aktiviert wird.
4. Deaktivierung der Drehzahl-Anzeigeleuchte: Mit dieser Funktion können Sie die Motordrehzahl wählen, bei der die Anzeigeleuchte deaktiviert wird.
5. Helligkeit der Drehzahl-Anzeigeleuchte: Mit dieser Funktion können Sie die Helligkeit der Anzeigeleuchte gemäß Ihren eigenen Vorstellungen einstellen.

HINWEIS:

- Um Einstellungen in dieser Betriebsart vorzunehmen, müssen Sie alle Funktionen durchlaufen. Wenn jedoch vor Abschluß des Einstellverfahrens der Zündschlüssel auf “OFF” gestellt oder der Motor angelassen wird, werden nur die Einstellungen übernommen, die vor dem letzten Drücken des Wahlknopfes “SELECT” gemacht wurden.
- In dieser Betriebsart zeigt die Multifunktionsanzeige die aktuelle Einstellung für jede Funktion (außer der Funktion “Aktivität der Drehzahl-Anzeigeleuchte”).

Um die Helligkeit der Anzeige einzustellen

1. Drehen Sie den Zündschlüssel auf “OFF”.
2. Drücken und halten Sie den Wahlknopf “SELECT” button.
3. Drehen Sie den Zündschlüssel auf “ON” und lassen Sie dann, nach fünf Sekunden, die Wahltaste “SELECT” los.
4. Drücken Sie den Rückstellknopf “RESET”, um den gewünschten Helligkeitspegel der Anzeige zu wählen.
5. Drücken Sie die Wahltaste “SELECT”, um den gewählten Helligkeitspegel der Anzeige zu bestätigen. Die Betriebsart schaltet um auf die Funktion Aktivität der Drehzahl-Anzeigeleuchte.

Zur Einstellung der Funktion Aktivität der Drehzahl-Anzeigeleuchte

1. Drücken Sie die Rückstelltaste “RESET”, um eine der folgenden Aktivitäts-Einstellungen für die Drehzahl-Anzeigeleuchte zu wählen:

a) Die Anzeigeleuchte bleibt nach Aktivierung an. (Diese Einstellung wird gewählt, wenn die Anzeigeleuchte kontinuierlich leuchten soll.)
b) Die Anzeigeleuchte blinkt nach Aktivierung. (Diese Einstellung wird gewählt, wenn die Anzeigeleuchte viermal pro Sekunde blinkt.)
c) Die Anzeigeleuchte wird deaktiviert; d.h. sie leuchtet weder kontinuierlich noch blinkt sie. (Diese Einstellung wird gewählt, wenn die Anzeigeleuchte einmal alle zwei Sekunden kurz aufleuchtet.)

2. Drücken Sie die Wahltaste “SELECT”, um die gewählte Aktivität für die Anzeigeleuchte zu bestätigen. Die Betriebsart schaltet um auf die Funktion Aktivierung der Drehzahl-Anzeigeleuchte.

Zur Einstellung der Funktion Aktivierung der Drehzahl-Anzeigeleuchte

HINWEIS:

Die Funktion Aktivierung der Anzeigeleuchte kann im Drehzahlbereich zwischen 7.000 und 12.000 U/min in Schritten von 500 U/min eingestellt werden.

1. Drücken Sie die Rückstelltaste “RESET”, um die gewünschte Motordrehzahl für die Aktivierung der Anzeigeleuchte zu wählen.
2. Drücken Sie die Wahltaste “SELECT”, um die gewählte Motordrehzahl zu bestätigen. Die Betriebsart schaltet um auf die Funktion Deaktivierung der Drehzahl-Anzeigeleuchte.

Zur Einstellung der Funktion Deaktivierung der Drehzahl-Anzeigeleuchte

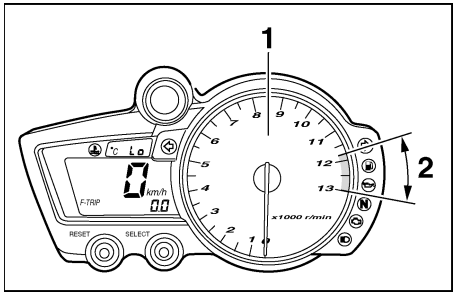
HINWEIS:

- Die Funktion Deaktivierung der Anzeigeleuchte kann im Drehzahlbereich zwischen 7.000 und 12.000 U/min in Schritten von 500 U/min eingestellt werden.
- Die Deaktivierungsfunktion muß auf eine höhere Drehzahl eingestellt werden als die Aktivierungsfunktion, andernfalls bleibt die Drehzahl-Anzeigeleuchte deaktiviert.

1. Drücken Sie die Rückstelltaste “RESET”, um die gewünschte Motordrehzahl für die Deaktivierung der Anzeigeleuchte zu wählen.
2. Drücken Sie die Wahltaste “SELECT”, um die gewählte Motordrehzahl zu bestätigen. Die Betriebsart schaltet um auf die Funktion Helligkeit der Drehzahl-Anzeigeleuchte.

Zur Einstellung der Helligkeit der Drehzahl-Anzeigeleuchte

1. Drücken Sie die Rückstelltaste “RESET”, um die gewünschte Helligkeit der Anzeigeleuchte zu wählen.
2. Drücken Sie die Wahltaste “SELECT”, um die gewählte Helligkeit der Anzeigeleuchte zu bestätigen. Die Multifunktionsanzeige kehrt zurück zur Betriebsart Kilometerzähler, Tageskilometerzähler oder Uhr.



1. Drehzahlmesser
2. Roter Bereich

GAU00101

Drehzahlmesser

Der elektrische Drehzahlmesser ermöglicht die Überwachung der Motordrehzahl, um sie im optimalen Leistungsbereich zu halten.

GC000003

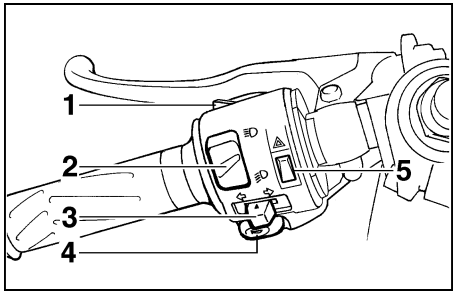
ACHTUNG:

Nicht in den roten Bereich drehen!
Roter Bereich: ab 11.750 U/min

GAU00109

Diebstahlanlage (Sonderzubehör)

Eine als Sonderzubehör erhältliche Diebstahlanlage kann von einer YAMAHA-Fachwerkstatt installiert werden. Hier erhalten Sie auch weitere Informationen.



1. Lichthupenschalter "PASS"
2. Abblendschalter "≣D / ≣D"
3. Blinkerschalter " ⇦ / ⇨ "
4. Hupenschalter " "
5. Warnblinkschalter " ⚠ "

GAU00118

Lenkerarmaturen

GAU04553

Lichthupenschalter "PASS"

Drücken Sie diese Taste, um die Scheinwerfer kurz aufleuchten zu lassen.

GAU03888

Abblendschalter " ≣D / ≣D "

Zum Einschalten des Fernlichts auf " ≣D ", zum Einschalten des Abblendlichts auf " ≣D " stellen.

GAU03889

Blinkerschalter “ ⇦/⇨ ”
Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach “ ⇨ ” drücken; vor dem Linksabbiegen den Schalter nach “ ⇦ ” drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

GAU00129

Hupenschalter “ ”
Dieser Schalter löst die Hupe aus.

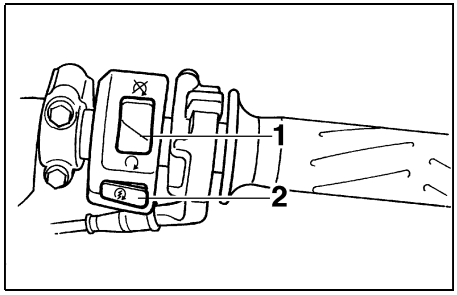
GAU03826

Warnblinkschalter “ ⚠ ”
Wenn dieser Schalter in den Zündschlüsselstellungen “ON” oder “P” betätigt wird, blinken alle Blinker gleichzeitig.
Die Warnblinkanlage ist nur in Notsituationen zu verwenden, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen, wenn man an einer gefährlichen Stelle anhalten muß.

GC000006

ACHTUNG:

Durch übermäßigen langen Einsatz der Warnblinkanlage entlädt sich die Batterie.



1. Motorstoppschalter “ ◯/⊗ ”
2. Starterschalter “ ”

GAU03890

Motorstoppschalter “ ◯/⊗ ”
Der Motorstoppschalter ist eine Sicherheitseinrichtung, die das Abschalten des Motors in Notsituationen erlaubt, ohne die Hände vom Lenker nehmen zu müssen (z. B. bei überdrehendem Motor, klemmendem Gaszug oder Umfallen des Motorrads). Der Motor kann nur in Schalterstellung “ ◯ ” laufen. Den Schalter nur in Notsituationen auf “ ⊗ ” stellen.

GAU00143

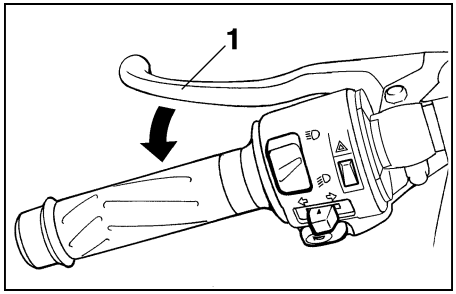
Starterschalter “ ”
Zum Anlassen des Motors diesen Schalter betätigen.

GC000005

ACHTUNG:

Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-1.

3



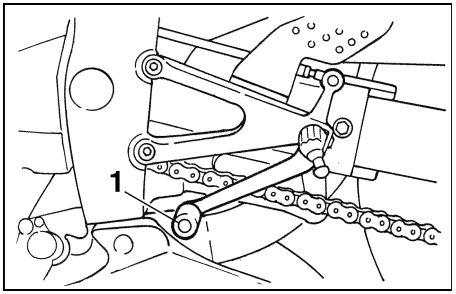
1. Kupplungshebel

GAU00152

Kupplungshebel

Der Kupplungshebel befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Zum Auskuppeln den Kupplungshebel zügig ziehen, beim Einkuppeln gefühlvoll loslassen, um ein weiches Einrücken der Kupplung zu gewährleisten.

Der Kupplungshebel beherbergt einen als Teil des Anlaßsperrsystems einen Anlaßsperrschalter. Für nähere Angaben zur Funktionsweise des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter- Systems siehe Seite 3-25.

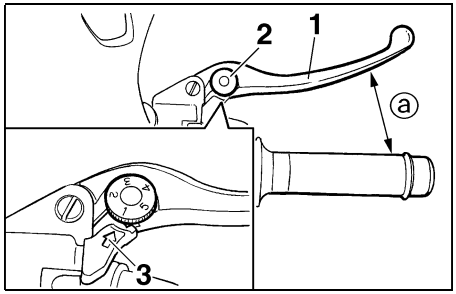


1. Fußschalthebel

GAU00157

Fußschalthebel

Die Gänge dieses 6-Gang-Getriebes werden über den Fußschalthebel linksseitig des Motors bei ausgerückter Kupplung geschaltet.



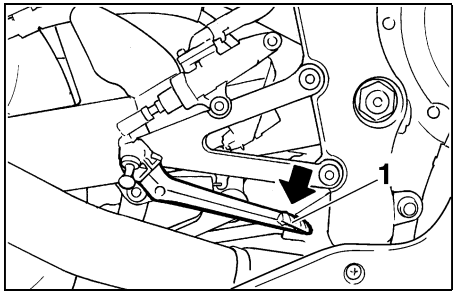
1. Handbremshebel
2. Einstellrad (Handbremshebel-Spiel)
3. Pfeilmarkierung
a. Abstand Handbremshebel–Gasdrehgriff

GAU00161

Handbremshebel

Der Handbremshebel befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse den Hebel zum Lenkergriff ziehen.

Der Abstand des Handbremshebels zum Gasdrehgriff kann eingestellt werden. Dazu den Hebel nach vorn drücken und die Hebelposition durch Drehen des Einstellrads verändern. Die Einstellung auf dem Einstellrad muß mit der Pfeilmarkierung auf dem Hebel fluchten.

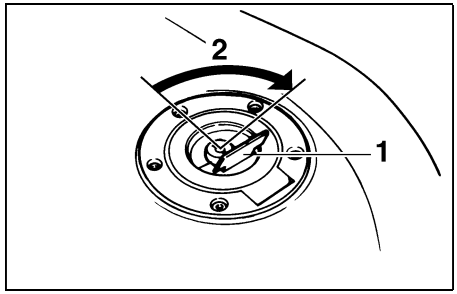


1. Fußbremshebel

GAU00162

Fußbremshebel

Der Fußbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Motorrads. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Fußbremshebel niederdrücken.



1. Schloßabdeckung
2. Aufschließen.

GAU02935

Tankverschluß

Tankverschluß öffnen

Die Schloßabdeckung öffnen, den Schlüssel in das Tankschloß stecken und dann 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Tankverschluß kann nun geöffnet werden.

Tankverschluß schließen

1. Den Tankverschluß mit eingestecktem Schlüssel aufsetzen.
2. Den Schlüssel im Gegenuhrzeigersinn in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) drehen und dann abziehen. Anschließend die Schloßabdeckung schließen.

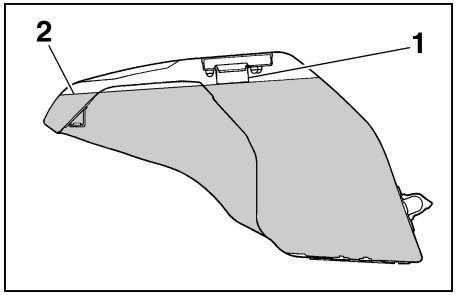
HINWEIS:

Der Tankverschluß kann nur mit eingestecktem Schlüssel geschlossen und verriegelt werden. Der Schlüssel läßt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

GWA00025

⚠ WARNUNG

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß der Tankverschluß korrekt verschlossen ist.



1. Einfüllstutzen
2. Kraftstoffstand

GAU03753

Kraftstoff

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß genügend Kraftstoff vorhanden ist. Den Tank, wie in der Abbildung gezeigt, nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen.

GW000130

⚠ WARNUNG

- **Den Tank niemals überfüllen, anderenfalls kann durch Wärmeausdehnung Kraftstoff am Tankverschluß austreten.**
- **Unter keinen Umständen Kraftstoff auf den heißen Motor verschütten.**

GAU00185

ACHTUNG:

Kraftstoff greift Lack und Kunststoff an. Deshalb verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Lappen abwischen.

GAU04910

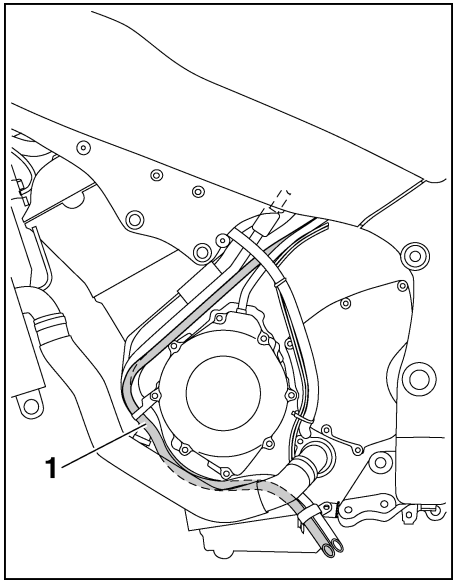
Empfohlener Kraftstoff:
AUSSCHLIESSLICH SUPER BLEIFREI
Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:
Gesamtmenge:
17 L
Restmenge bei Aufleuchten der Reserve-Warnleuchte:
3,3 L

GCA00104

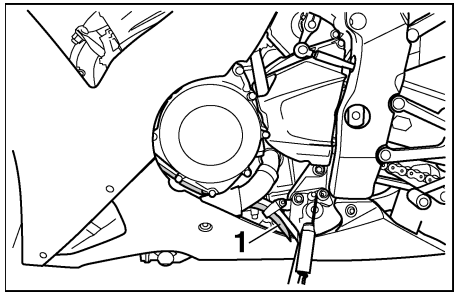
ACHTUNG:

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.

Ihr Yamaha-Motor ist ausgelegt für bleifreies Superbenzin mit einer Research-Oktanzahl von 95 oder höher. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftstoffmarke. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.



1. Kraftstofftank-Belüftungsschlauch



1. Kraftstofftank-Belüftungsschlauch

GAU04911

Kraftstofftank-Belüftungsschlauch

Vor dem Betrieb folgende Kontrolle vornehmen:

- Den Schlauchanschluß prüfen.
- Den Kraftstofftank-Belüftungsschlauch auf Risse und Schäden prüfen, ggf. erneuern.
- Sicherstellen, daß das Schlauchende nicht verstopft ist; ggf. den Schlauch reinigen.
- Sicherstellen, daß das Ende des Kraftstofftank-Belüftungsschlauchs sich außerhalb der Verkleidung befindet.

GAU01084

Katalysator

Dieses Modell ist mit einem Abgaskatalysator im Auspuff ausgerüstet.

GW000128

⚠ WARNUNG

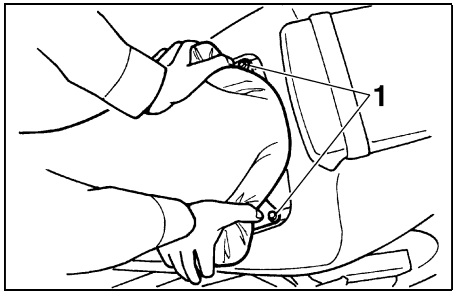
Abgaskanäle werden sehr heiß und müssen, um ein versehentliches Berühren der heißen Teile zu vermeiden, ausreichend abkühlen, bevor Einstell- und Schmierarbeiten vorgenommen werden.

GC000114

ACHTUNG:

Um Brände und andere Beschädigungen zu vermeiden:

- **Das warmgefahrene Motorrad niemals an Orten abstellen, wo Feuergefahr herrscht (z. B. in der Nähe von Gras oder anderen leicht entzündbaren Stoffen).**
- **Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. (Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht unreparierbare Schäden am Abgaskatalysator.)**
- **Den Motor nicht über längere Zeit im Leerlauf betreiben.**



1. Schraube (× 2)

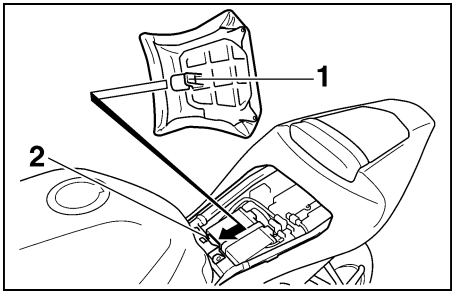
GAU04493

Sitzbank

Fahrersitz

Fahrersitz abnehmen

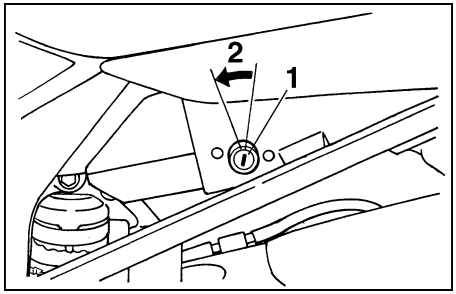
Ziehen Sie die hinteren Ecken des Fahrersitzes wie in der Abbildung gezeigt nach oben, entfernen Sie die Bolzen und ziehen Sie dann den Sitz ab.



1. Zunge
2. Sitzhalterung

Fahrersitz montieren

Die Zunge an der Vorderseite des Fahrersitzes, wie in der Abbildung gezeigt, in die Sitzhalterung stecken, den Sitz dann in die ursprüngliche Lage bringen und anschließend festschrauben.

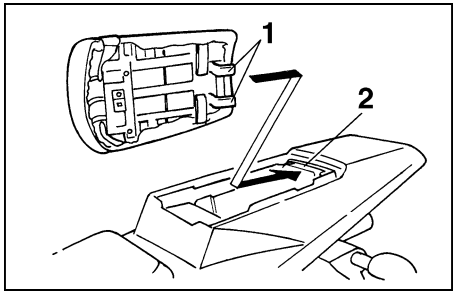


1. Sitzbankschloß
2. Aufschließen.

Beifahrersitz

Beifahrersitz abnehmen

1. Den Schlüssel in das Sitzbankschloß stecken und dann im Gegenuhrzeigersinn drehen.
2. Den Schlüssel gegenhalten und dabei den Beifahrersitz an der Vorderseite anheben; anschließend den Sitz nach vorn abziehen.



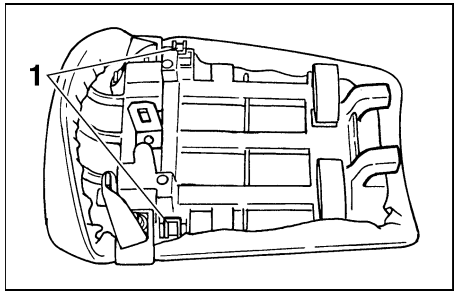
1. Zunge (× 2)
2. Sitzhalterung

Beifahrersitz montieren

1. Die Zunge an der Hinterseite des Beifahrersitzes, wie in der Abbildung gezeigt, in die Sitzhalterung stecken und den Sitz dann an der Vorderseite nach unten drücken, so daß er einrastet.
2. Den Schlüssel abziehen.

HINWEIS:

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß die Sitzbank richtig montiert ist.



1. Helmhalter (× 2)

GAU04489

Helmhalter

Die Helmhalter befinden sich an der Sitzbank-Unterseite.

Helm am Helmhalter sichern

1. Den Beifahrersitz abnehmen. (Zum Ab- und Anbau des Beifahrersitzes siehe Seite 3-17.)
2. Die Öse des Helmriemens in den Helmhalter einhaken und dann den Beifahrersitz aufsetzen.

GWA00015

⚠ WARNUNG

Niemals mit einem an den Helmhaltern angehängten Helm fahren, denn der Helm kann sich an Hindernissen verfangen oder irgendwo anschlagen und auf diese Weise einen Sturz oder Unfall verursachen.

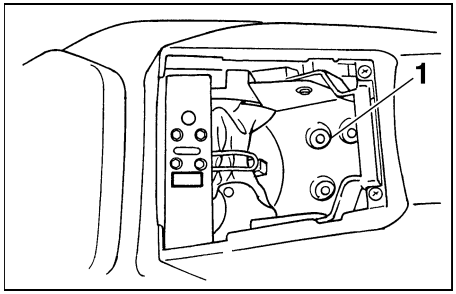
GCA00128

ACHTUNG:

Einige Helme könnten wegen ihrer Form oder Größe den Schalldämpfer berühren, wenn sie an der rechten Helmhalterung befestigt sind. Stellen Sie sicher, daß Ihr Helm nicht den Schalldämpfer berührt, wenn er an der Helmhalterung befestigt wird.

Helm vom Helmhalter lösen

Den Beifahrersitz abnehmen und dann die Öse des Helmriemens aushaken; anschließend den Beifahrersitz wieder montieren.



1. Ablagefach

GAU01242

Ablagefach

Das Ablagefach befindet sich unter dem Beifahrersitz. (Zum Öffnen und Schließen des Beifahrersitzes siehe Seite 3-17.)

GWA00005

⚠ WARNUNG

- **Den Zuladungsgrenzwert von 3 kg für das Ablagefach nicht überschreiten.**
- **Die maximale Gesamtzuladung von 202 kg nicht überschreiten.**

GAU01862

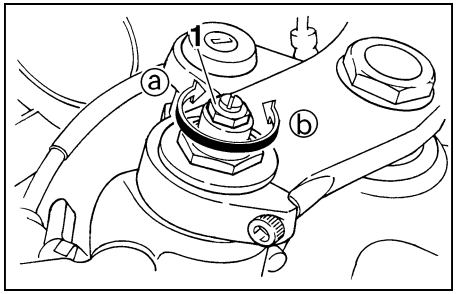
Teleskopgabel einstellen

Die Teleskopgabel ist mit Schrauben zur Einstellung von Federvorspannung sowie Zug- und Druckstufendämpfung ausgerüstet.

GW000035

⚠ WARNUNG

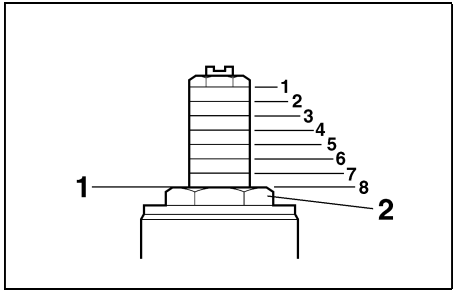
Beide Gabelholme stets gleichmäßig einstellen. Eine ungleichmäßige Einstellung beeinträchtigt Fahrverhalten und Stabilität.



1. Einstellschraube (Federvorspannung)

Federvorspannung

Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) die Einstellschrauben an beiden Gabelholmen nach ⓐ drehen. Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) beide Einstellschrauben nach ⓑ drehen.

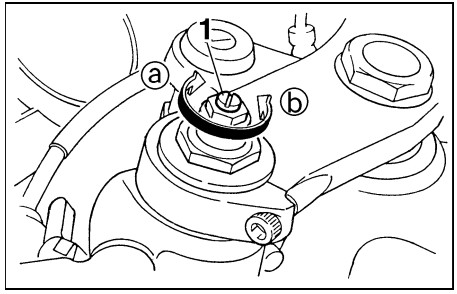


1. Einstellung hier ablesen
2. Gabel-Abdeckschraube

HINWEIS:

Die jeweilige Rille am Einstellmechanismus muß mit der Oberkante der Gabel-Abdeckschraube fluchten.

	Einstellung
Minimal (weich)	8
Normal	6
Maximal (hart)	1



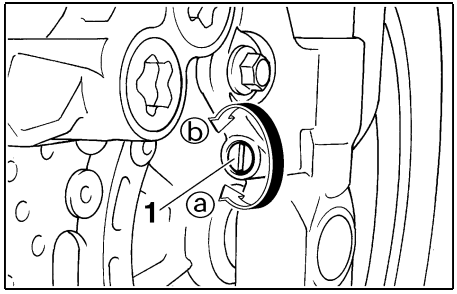
1. Einstellschraube (Zugstufen-Dämpfungskraft)

Zugstufendämpfung

Zum Erhöhen der Zugstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschrauben an beiden Gabelholmen nach ⓐ drehen. Zum Verringern der Zugstufendämpfung (Dämpfung weicher) beide Einstellschrauben nach ⓑ drehen.

Minimal (weich)	26 Rasten nach ⓑ*
Normal	13 Rasten nach ⓑ*
Maximal (hart)	1 Raste nach ⓑ*

*mit völlig nach ⓐ gedrehter Einstellschraube



1. Einstellschraube (Druckstufen-Dämpfungskraft)

Druckstufendämpfung

Zum Erhöhen der Druckstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschrauben an beiden Gabelholmen nach ⓐ drehen. Zum Verringern der Druckstufendämpfung (Dämpfung weicher) beide Einstellschrauben nach ⓑ drehen.

Minimal (weich)	20 Rasten nach ⓑ*
Normal	13 Rasten nach ⓑ*
Maximal (hart)	1 Raste nach ⓑ*

*mit völlig nach ⓐ gedrehter Einstellschraube

GC000015

ACHTUNG:

Den Einstellmechanismus unter keinen Umständen über die Minimal- oder Maximaleinstellung hinaus verdrehen.

HINWEIS:

Da ab Werk zwischen einzelnen Einstellmechanismen kleine Unterschiede in der Anzahl Positionen zwischen der Minimal- und Maximaleinstellung auftreten können, weichen die obigen Angaben eventuell leicht von Ihrem Modell ab und sollten deshalb lediglich als Richtwerte verstanden werden. Ungeachtet der effektiven Anzahl Positionen erstreckt sich jedoch jeweils der gesamte Einstellbereich zwischen der Minimal- und Maximaleinstellung eines Mechanismus. Um eine präzise Einstellung zu erzielen, sollte man die Anzahl Positionen der einzelnen Einstellmechanismen überprüfen und die obigen Angaben entsprechend revidieren.

GAU04496

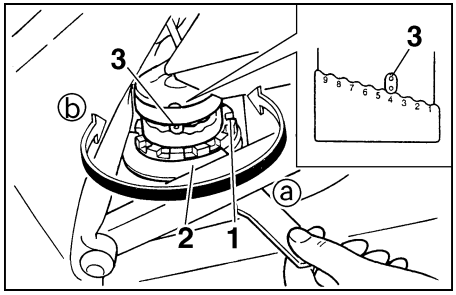
Federbein einstellen

Dieses Federbein ist mit einem Einstellring für die Federvorspannung und Einstellschrauben für die Zug- und Druckstufendämpfung ausgerüstet.

GC000015

ACHTUNG:

Den Einstellmechanismus unter keinen Umständen über die Minimal- oder Maximaleinstellung hinaus verdrehen.



1. Federvorspannring
2. Spezialschlüssel
3. Gegenmarkierung

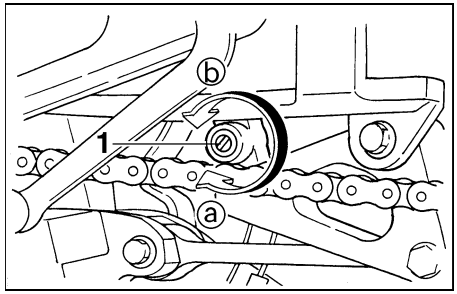
Federvorspannung

Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) den Federvorspannring nach ⓐ drehen. Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) den Federvorspannring nach ⓑ drehen.

HINWEIS:

- Die jeweilige Kerbe im Federvorspannring muß auf die Gegenmarkierung am Stoßdämpfer ausgerichtet werden.
- Für die Einstellung den Spezialschlüssel aus dem Bordwerkzeug verwenden.

	Einstellung
Minimal (weich)	1
Normal	4
Maximal (hart)	9

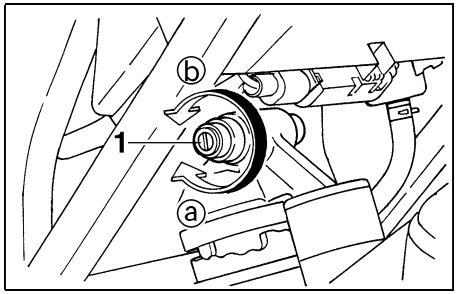


1. Einstellschraube (Zugstufen-Dämpfungskraft)

Zugstufendämpfung
Zum Erhöhen der Zugstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschraube nach ⓐ drehen. Zum Verringern der Zugstufendämpfung (Dämpfung weicher) die Einstellschraube nach ⓑ drehen.

Minimal (weich)	20 Rasten nach ⓑ*
Normal	15 Rasten nach ⓑ*
Maximal (hart)	1 Raste nach ⓑ*

*mit völlig nach ⓐ gedrehter Einstellschraube



1. Einstellschraube (Druckstufen-Dämpfungskraft)

Druckstufendämpfung
Zum Erhöhen der Druckstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschraube nach ⓐ drehen. Zum Verringern der Druckstufendämpfung (Dämpfung weicher) die Einstellschraube nach ⓑ drehen.

Minimal (weich)	20 Rasten nach ⓑ*
Normal	15 Rasten nach ⓑ*
Maximal (hart)	1 Raste nach ⓑ*

*mit völlig nach ⓐ gedrehter Einstellschraube

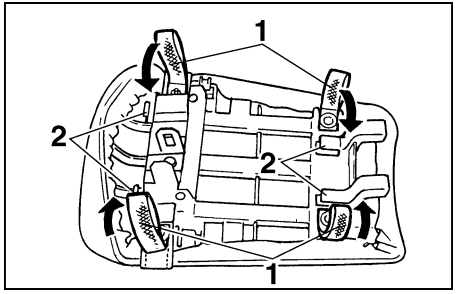
HINWEIS:
Da ab Werk zwischen einzelnen Einstellmechanismen kleine Unterschiede in der Anzahl der Positionen zwischen der Minimal- und Maximaleinstellung auftreten können, weichen die obigen Angaben eventuell leicht von Ihrem Modell ab. Ungeachtet der effektiven Anzahl Positionen erstreckt sich jedoch jeweils der gesamte Einstellbereich zwischen der Minimal- und Maximaleinstellung eines Mechanismus. Um eine präzise Einstellung zu erzielen, sollte man die Anzahl Positionen der einzelnen Einstellmechanismen überprüfen und die obigen Angaben entsprechend revidieren.

GAU00315

⚠ WARNUNG

Der Stoßdämpfer enthält Stickstoff unter hohem Druck. Vor Arbeiten am Stoßdämpfer die folgenden Erläuterungen sorgfältig durchlesen und die gegebenen Vorsichtsmaßnahmen befolgen. Der Hersteller übernimmt keinerlei Haftung für Unfälle, Verletzungen oder Schäden, die auf unsachgemäße Behandlung des Stoßdämpfers zurückzuführen sind.

- **Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.**
- **Den Stoßdämpfer vor Hitze und offenen Flammen schützen. Der hitzebedingte Druckanstieg kann eine Explosion des Stoßdämpfers bewirken.**
- **Den Gaszylinder vor Verformung und Beschädigung schützen. Ein deformierter Gaszylinder vermindert die Dämpfwirkung.**
- **Arbeiten am Stoßdämpfer sollten ausschließlich von einer YAMAHA-Fachwerkstatt ausgeführt werden.**



1. Spanngurt-Halterung (× 4)
2. Halterungen (× 4)

GAU03170

Spanngurt-Halterungen

An der Unterseite des Beifahrersitzes befinden sich vier Spanngurt-Halterungen (Schlaufen) zur Gepäck-Befestigung. Für den Gebrauch zunächst den Beifahrersitz abnehmen (Siehe dazu Seite 3-17.), dann die Schlaufen aus den Halterungen lösen und anschließend den Beifahrersitz montieren. Darauf achten, daß die Schlaufen nach außen weisen.

GAU01571

EXUP-System

Das YAMAHA Exhaust Ultimate Powervalve System (EXUP), mit dem dieses Modell ausgerüstet ist, erzielt durch den Einsatz eines elektronisch gesteuerten und servounterstützten Krümmerventils eine Steigerung der Leistung und des Wirkungsgrads des Motors über dem gesamten Lastbereich.

GC000027

ACHTUNG:

- **Die im YAMAHA-Werk vorgenommene Einstellung des EXUP-Systems beruht auf zahlreichen Tests. Eine unsachgemäße Änderung dieser Einstellung kann zu Leistungsabfall und Motorschäden führen.**
- **Das EXUP-System bei Ausfall von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen lassen.**

GAU00330

Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite des Rahmens und wird bei aufrecht gehaltenem Motorrad mit dem Fuß betätigt.

HINWEIS:

Der Seitenständerschalter ist ein Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems, der die Zündung in bestimmten Situationen unterbricht. (Die Funktionsweise dieses Systems wird am Ende dieses Kapitels beschrieben.)

GW000044

⚠ WARNUNG

Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren. Auch nicht, wenn der Seitenständer sich nicht richtig hochklappen läßt oder nicht in hochgeklappter Position bleibt. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann den Fahrer durch Bodenberührung ablenken und so zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Aus diesem Grund hat YAMAHA den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Prüfen Sie deshalb das System regelmäßig wie nachfolgend erläutert. Falls Störungen an diesem System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einer YAMAHA-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

GAU03720

Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System

Das Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System umfaßt die Seitenständer-, Kupplungs- sowie Leerlaufschalter und erfüllt folgende Zwecke:

- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und hochgeklapptem Seitenständer, solange der Kupplungshebel nicht gezogen wird.
- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und gezogenem Kupplungshebel, solange der Seitenständer nicht hochgeklappt wird.
- Es schaltet die Zündung aus, falls der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird.

Die Funktion des Systems sollte regelmäßig auf nachfolgende Weise geprüft werden:

GW000045

⚠ WARNUNG

Falls eine Fehlfunktion auftritt, das Fahrzeug vor der nächsten Fahrt von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Bei abgestelltem Motor:
1. Den Seitenständer ausklappen.
2. Sicherstellen, daß der Motorstoppschalter auf "○" steht.
3. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen.
4. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
5. Den Starterknopf drücken.

Springt der Motor an?

JA **NEIN** → Der Leerlaufschalter könnte defekt sein. **Vor der Fahrt** das Motorrad vom YAMAHA-Händler **prüfen lassen**.

Bei laufendem Motor:
6. Den Seitenständer hochklappen.
7. Den Kupplungshebel gezogen halten.
8. Einen Gang einlegen.
9. Den Seitenständer ausklappen.

Stirbt der Motor ab?

JA **NEIN** → Der Seitenständerschalter könnte defekt sein. **Vor der Fahrt** das Motorrad vom YAMAHA-Händler **prüfen lassen**.

Bei abgestorbenem Motor:
10. Den Seitenständer hochklappen.
11. Den Kupplungshebel gezogen halten.
12. Den Starterknopf drücken.

Springt der Motor an?

JA **NEIN** → Der Kupplungsschalter könnte defekt sein. **Vor der Fahrt** das Motorrad vom YAMAHA-Händler **prüfen lassen**.

Das System ist in Ordnung. Das **Motorrad kann gefahren werden.**

HINWEIS:

Diese Kontrolle sollten am besten bei warmem Motor vorgenommen werden.

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn 4-1

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU01114

Gemäß der Straßenverkehrsordnung ist jeder Fahrer für den Zustand seines Fahrzeuges selbst verantwortlich. Schon nach kurzer Standzeit können sich – z. B. durch äußere Einflüsse – wesentliche Eigenschaften Ihres Motorrades verändern. Beschädigungen, plötzliche Undichtigkeiten oder ein Druckverlust in den Reifen stellen unter Umständen eine große Gefahr dar. Deshalb ist es notwendig, vor Fahrtbeginn neben einer gewissenhaften Sichtkontrolle folgende Punkte zu prüfen:

GAU03439

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Bezeichnung	Ausführung	Seitenangabe
Kraftstoff	• Kraftstoffstand im Tank prüfen. • Gegebenenfalls tanken. • Kraftstoffleitung auf Undichtigkeit prüfen.	3-15
Motoröl	• Ölstand im Kurbelgehäuse prüfen. • Gegebenenfalls Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen. • Motor auf Undichtigkeit prüfen.	6-9
Kühlflüssigkeit	• Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Gegebenenfalls Kühlflüssigkeit der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen. • Kühlsystem auf Undichtigkeit prüfen.	6-13–6-14
Vorderradbremse	• Funktion prüfen. • Bei schwammiger Hebelbetätigung die hydraulische Anlage vom YAMAHA-Händler entlüften lassen. • Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen. • Gegebenenfalls Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen. • Hydraulische Anlage auf Undichtigkeit prüfen.	6-26–6-28
Hinterradbremse	• Funktion prüfen. • Bei schwammiger Hebelbetätigung die hydraulische Anlage vom YAMAHA-Händler entlüften lassen. • Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen. • Gegebenenfalls Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen. • Hydraulische Anlage auf Undichtigkeit prüfen.	6-25–6-28
Kupplung	• Funktion prüfen. • Gegebenenfalls Seilzug schmieren. • Hebelspiel prüfen. • Gegebenenfalls einstellen.	6-24–6-25

Bezeichnung	Ausführung	Seitenangabe
Gasdrehgriff	• Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gaszugspiel prüfen. • Gegebenenfalls vom YAMAHA-Händler Gaszugspiel einstellen sowie Gaszug und Gasdrehgriffgehäuse schmieren lassen.	6-20, 6-31
Seilzüge	• Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren.	6-31
Antriebskette	• Durchhang prüfen. • Gegebenenfalls einstellen. • Zustand prüfen. • Gegebenenfalls schmieren.	6-29–6-30
Räder und Reifen	• Auf Beschädigung prüfen. • Profiltiefe kontrollieren. • Reifenluftdruck prüfen. • Gegebenenfalls korrigieren.	6-21–6-24
Fußschalthebel	• Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls korrigieren.	—
Fußbremsshebel	• Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls Drehpunkt schmieren.	6-32
Handbrems- und Kupplungshebel	• Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls Drehpunkte schmieren.	6-31–6-32
Seitenständer	• Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls Klappmechanismus schmieren.	6-32
Schraubverbindungen am Fahrwerk	• Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen. • Gegebenenfalls festziehen.	—
Beleuchtung, Kontrolleuchten und Schalter	• Funktion prüfen. • Gegebenenfalls korrigieren.	—
Seitenständerschalter	• Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems prüfen. • Gegebenenfalls vom YAMAHA-Händler instand setzen lassen.	3-26

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

HINWEIS:

Die in der Tabelle aufgeführten Kontrollen und Wartungsarbeiten sollten vor jeder Fahrt durchgeführt werden; die dadurch gewonnene Sicherheit ist weit mehr wert als der geringe Zeitaufwand, der dafür benötigt wird.

GWA00033

⚠ WARNUNG

Falls im Verlauf der "Routinekontrolle vor Fahrtbeginn" irgendwelche Funktionsstörungen festgestellt werden, die Ursache unbedingt vor der Inbetriebnahme feststellen und beheben lassen.

Motor anlassen 5-1
Schalten 5-2
Empfohlene Schaltpunkte (nur Schweiz) 5-3
Ratschläge, um den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren 5-3
Einfahrvorschriften 5-3
Parken 5-4

GAU00372

GAU00373

⚠ WARNUNG

- **Vor der Inbetriebnahme sollte der Fahrer sich mit den Eigenschaften und der Bedienung seines Fahrzeugs gut vertraut machen. Der YAMAHA-Händler gibt bei Fragen gerne Auskunft.**
- **Den Motor unter keinen Umständen in geschlossenen Räumen anlassen und betreiben. Motorabgase sind äußerst giftig und führen in kurzer Zeit zu Bewußtlosigkeit und Tod. Daher stets für eine gute Belüftung sorgen.**
- **Vor dem Losfahren sicherstellen, daß der Seitenständer hochgeklappt ist. Ein ausgeklappter Seitenständer kann in Kurven schwere Stürze verursachen.**

GAU04912

Motor anlassen

Da das Fahrzeug mit einem Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System ausgerüstet ist, kann der Motor nur gestartet werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung.
- Wenn ein Gang eingelegt ist, muß der Seitenständer hochgeklappt und der Kupplungshebel gezogen sein.

GW000054

⚠ WARNUNG

- **Vor dem Anlassen des Motors das Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System prüfen; siehe dazu Seite 3-26.**
- **Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren!**

1. Den Zündschlüssel auf “ON” und den Motorstoppschalter auf “ ” stellen.

GCA00132

ACHTUNG:

Die folgenden Warn- und Anzeigeleuchten sollten einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

- **Ölstand-Warnleuchte**
- **Kraftstoffstand-Warnleuchte**
- **Warnleuchte der Kühlflüssigkeitstemperatur**
- **Drehzahl-Anzeigeleuchte**
- **Motorstörungs-Warnleuchte**

Falls eine Warn- oder eine Anzeigeleuchte nicht erlischt, siehe Seiten 3-3–3-5 zur Überprüfung der entsprechenden Schaltkreise für die Warn- und Anzeigeleuchten.

2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.

HINWEIS:

Die Leerlauf-Kontrolleuchte sollte in der Leerlaufstellung des Getriebes normalerweise leuchten; anderenfalls den Stromkreis von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

3. Den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen.

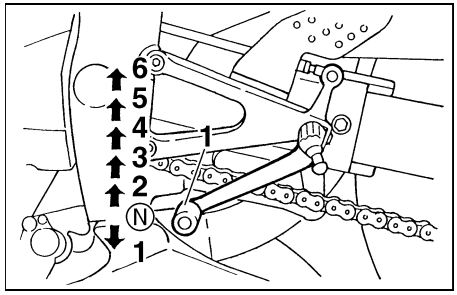
HINWEIS:
Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter loslassen und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Jeder Anlaßversuch sollte so kurz wie möglich sein, um die Batterie zu schonen. Drehen Sie den Motor pro Anlaßversuch nicht länger als 10 Sekunden durch.

GCA00045

ACHTUNG:

Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!

HINWEIS:
Der Motor ist ausreichend warmgelaufen, wenn er spontan auf Gasgeben anspricht.



1. Fußschalthebel
N. Leerlaufstellung

GAU00423

Schalten

Durch Einlegen der entsprechenden Gänge kann die Motorleistung beim Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren optimal genutzt werden.
Die Abbildung zeigt die Lage der Gänge.

HINWEIS:
Um das Getriebe in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis das Ende des Schaltweges erreicht ist (1.Gang), und dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

GC000048

ACHTUNG:

- **Das Fahrzeug nicht längere Zeit bei ausgeschaltetem Motor rollen lassen oder abschleppen. Selbst in der Leerlaufstellung kann dies zu Schäden führen, da das Getriebe nur bei laufendem Motor geschmiert wird.**
- **Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.**

5

GAU02937

Empfohlene Schaltpunkte (nur Schweiz)

Die nachfolgende Tabelle zeigt die empfohlenen Schaltpunkte beim Beschleunigen.

	Schaltpunkt (km/h)
1. Gang → 2. Gang	20
2. Gang → 3. Gang	30
3. Gang → 4. Gang	40
4. Gang → 5. Gang	50
5. Gang → 6. Gang	60

HINWEIS:

Wenn direkt um zwei Stufen vom 5. in den 3. Gang hinuntergeschaltet werden soll, das Motorrad zuerst auf eine Geschwindigkeit von 35 km/h abbremsen.

GAU04754

Ratschläge, um den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren

Der Kraftstoffverbrauch hängt größtenteils von Ihrem Fahrstil ab. Die folgenden Ratschläge können helfen, den Kraftstoffverbrauch zu verringern:

- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und hohe Drehzahlen ohne Motorbelastung vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten, wie z. B. in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken, den Motor am besten abschalten.

GAU01128

Einfahrvorschriften

Die ersten 1.600 km sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden.
Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 1.600 km nicht zu stark beansprucht werden, da verschiedene Bauteile während dieser Einfahrzeit auf das korrekte Betriebsspiel einlaufen. Daher sind hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, während der Einfahrzeit zu vermeiden.

GAU03172*

0–1.000 km
Dauerdrehzahlen über 6.000 U/min vermeiden.

1.000–1.600 km
Dauerdrehzahlen über 7.000 U/min vermeiden.

GC000052*

ACHTUNG:

Nach den ersten 1.000 km unbedingt das Motoröl und den Ölfilter wechseln.

Nach 1.600 km
Das Fahrzeug kann normal gefahren werden.

GC000053

ACHTUNG:

- **Drehzahlen im roten Bereich grundsätzlich vermeiden.**
- **Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen lassen.**

HINWEIS:

Die Abgashitze kann während und nach der Einfahrzeit eine Verfärbung des Auspuffrohres verursachen. Dies stellt jedoch keine Fehlfunktion dar.

GAU00461

Parken

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GW000058

⚠ WARNUNG

- **Motor und Auspuffrohre können sehr heiß werden. Deshalb so parken, daß Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren können.**
- **Das Motorrad nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.**

GC000062

ACHTUNG:

Das warmgefahrene Fahrzeug niemals an Orten abstellen, wo Feuergefahr herrscht, wie z. B. in der Nähe von Gras oder anderen leicht entzündbaren Stoffen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Bordwerkzeug 6-1
Wartungsintervalle und Schmierdienst 6-2
Verkleidungsteile und Abdeckungen abnehmen und montieren 6-5
Zündkerzen prüfen 6-8
Motoröl und Ölfilterpatrone 6-9
Kühlflüssigkeit 6-13
Luftfiltereinsatz ersetzen 6-17
Leerlaufdrehzahl einstellen 6-19
Gaszugspiel einstellen 6-20
Ventilspiel einstellen 6-20
Reifen 6-21
Räder 6-24
Kupplungshebel-Spiel einstellen 6-24
Fußbremshebel-Position einstellen 6-25
Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen 6-26
Bremsbeläge prüfen 6-26
Bremsflüssigkeitsstand prüfen 6-27
Bremsflüssigkeit wechseln 6-28
Antriebsketten-Durchhang 6-29
Antriebskette schmieren 6-30
Bowdenzüge prüfen und schmieren 6-31
Gaszug und -drehgriff prüfen und schmieren 6-31
Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren 6-31
Fußbremshebel schmieren 6-32
Seitenständer prüfen und schmieren 6-32
Teleskopgabel prüfen 6-33
Lenkung prüfen 6-33
Radlager prüfen 6-34
Batterie 6-34
Sicherungen wechseln 6-36
Scheinwerferlampe auswechseln 6-37
Rücklicht-/Bremslichtlampe 6-38
Blinkerlampe auswechseln 6-39
Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln 6-39
Motorrad aufbocken 6-40
Vorderrad 6-41
Hinterrad 6-43
Fehlersuche 6-45
Fehlersuchdiagramme 6-46

GAU00462

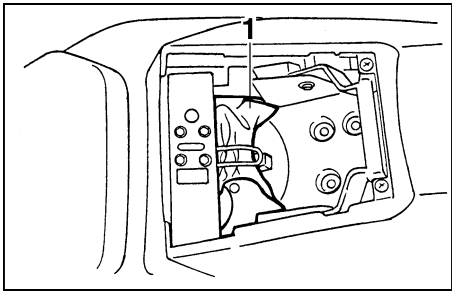
GAU00464

Der Fahrzeughalter ist für die Sicherheit seines Fahrzeugs selbst verantwortlich. Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionspunkte, Einstellungen und Schmierstellen angegeben und erläutert.
Die in der Tabelle empfohlenen Zeitabstände für Wartung und Schmierung sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. JE NACH WETTERBEDINGUNGEN, GELÄNDE, GEOGRAFISCHEM EINSATZORT UND PERSÖNLICHER FAHRWEISE MÜSSEN DIE WARTUNGSINTERVALLE MÖGLICHERWEISE VERKÜRZT WERDEN.

GW000060

⚠ WARNUNG

Wer mit den üblichen Wartungsarbeiten an seinem Fahrzeug nicht vertraut ist, sollte diese eine YAMAHA-Fachwerkstatt überlassen.



1. Bordwerkzeug

GAU04223

Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich im Ablagefach unter dem Beifahrersitz; siehe dazu Seite 3-17.
Einige in der Anleitung aufgeführten Wartungsarbeiten und Reparaturen können vom sachverständigen Fahrer selbst ausgeführt werden. Das Bordwerkzeug erlaubt das Durchführen der meisten Wartungsarbeiten. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

HINWEIS:

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht, die Wartungsarbeiten von einer YAMAHA-Fachwerkstatt ausführen lassen.

GW000063

⚠ WARNUNG

Von YAMAHA nicht zugelassene Änderungen können Leistungsverluste und unsicheres Fahrverhalten zur Folge haben. Vor Änderungen am Fahrzeug unbedingt die YAMAHA-Fachwerkstatt befragen.

GAU03685

Wartungsintervalle und Schmierdienst

HINWEIS:

- **Die Jahresinspektionen müssen jährlich durchgeführt werden, es sei denn, eine Kilometer-Inspektion wird stattdessen durchgeführt.**
- Ab 50.000 km die Wartungsintervalle bei 10.000 km beginnend wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer YAMAHA-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

Nr.		Bezeichnung	Ausführung	Kilometerstand (× 1.000 km)					Jahres-inspektion
				1	10	20	30	40	
1	*	**Kraftstoffleitung**	• Kraftstoffschläuche auf Risse und Beschädigung prüfen.		√	√	√	√	√
2	*	**Zündkerzen**	• Zustand prüfen. • Reinigen und Elektrodenabstand einstellen.		√		√		
			• Erneuern.			√		√	
3	*	**Ventilspiel**	• Kontrollieren. • Einstellen.	Alle 40.000 km					
4		**Luftfiltereinsatz**	• Erneuern.					√	
5		**Kupplung**	• Funktion prüfen. • Seilzug einstellen.	√	√	√	√	√	
6	*	**Vorderradbremse**	• Funktion prüfen, Flüssigkeitsstand kontrollieren, hydraulische Anlage auf Undichtigkeit prüfen. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-4.)	√	√	√	√	√	√
			• Scheibenbremsbeläge erneuern.	Bei Erreichen der Verschleißgrenze					
7	*	**Hinterradbremse**	• Funktion prüfen, Flüssigkeitsstand kontrollieren, hydraulische Anlage auf Undichtigkeit prüfen. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-4.)	√	√	√	√	√	√
			• Scheibenbremsbeläge erneuern.	Bei Erreichen der Verschleißgrenze					
8	*	**Bremsschläuche**	• Auf Rißbildung und Beschädigung prüfen.		√	√	√	√	√
			• Erneuern. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-4.)	Alle 4 Jahre					

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Nr.		Bezeichnung	Ausführung	Kilometerstand (× 1.000 km)					Jahres-inspektion
				1	10	20	30	40	
9	*	**Räder**	• Auf Schlag und Beschädigung prüfen.		√	√	√	√	
10	*	**Reifen**	• Auf Beschädigung prüfen und Profiltiefe kontrollieren. • Gegebenenfalls erneuern. • Luftdruck kontrollieren. • Gegebenenfalls korrigieren.		√	√	√	√	√
11	*	**Radlager**	• Auf Schwergängigkeit und Beschädigung prüfen.		√	√	√	√	
12	*	**Schwingenlager**	• Funktion und Spiel kontrollieren.		√	√	√	√	
			• Mit Lithiumseifenfett schmieren.	Alle 50.000 km					
13		**Antriebskette**	• Kettendurchhang kontrollieren. • Sicherstellen, daß das Hinterrad korrekt ausgerichtet ist. • Reinigen und schmieren.	Alle 1.000 km sowie nach jeder Fahrzeugwäsche und Fahrt im Regen					
14	*	**Lenkkopflager**	• Auf Schwergängigkeit prüfen und Spiel kontrollieren.	√	√	√	√	√	
			• Mit Lithiumseifenfett schmieren.	Alle 20.000 km					
15	*	**Schraubverbindungen am Fahrwerk**	• Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen.		√	√	√	√	√
16		**Ständer-Klappmechanismus**	• Funktion prüfen. • Schmieren.		√	√	√	√	√
17	*	**Seitenständerschalter**	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
18	*	**Teleskopgabel**	• Funktion und auf Undichtigkeit prüfen.		√	√	√	√	
19	*	**Federbein**	• Funktion und Stoßdämpfer auf Undichtigkeit prüfen.		√	√	√	√	
20	*	**Umlenkhebel- und Übertragungshebel-Drehpunkte**	• Funktion prüfen.		√	√	√	√	
21	*	**Einspritzanlage**	• Leerlaufdrehzahl und Synchronisation prüfen.	√	√	√	√	√	√
22		**Motoröl**	• Wechseln. • Ölstand kontrollieren und Fahrzeug auf Undichtigkeit prüfen.	√	√	√	√	√	√
23		**Ölfilterpatrone**	• Erneuern.	√		√		√	

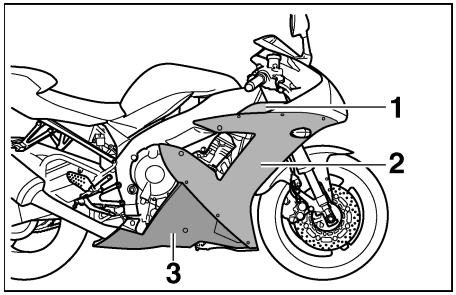
6

Nr.		Bezeichnung	Ausführung	Kilometerstand (× 1.000 km)					Jahres-inspektion
				1	10	20	30	40	
24	*	**Kühlsystem**	• Flüssigkeitsstand kontrollieren und Fahrzeug auf Undichtigkeit prüfen.		√	√	√	√	√
			• Wechseln.	Alle 3 Jahre					
25	*	**Bremslichtschalter vorn und hinten**	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
26		**Bewegliche Teile und Seilzüge**	• Schmieren.		√	√	√	√	√
27	*	**Gaszug und -drehgriff**	• Funktion und Spiel kontrollieren. • Gegebenenfalls Gaszugspiel einstellen. • Gaszug und Gasdrehgriffgehäuse schmieren.		√	√	√	√	√
28	*	**Sekundärluftsystem**	• Abschaltventil, Membranventil und Schläuche auf Beschädigung prüfen. • Beschädigte Bauteile erneuern.		√	√	√	√	√
29	*	**Krümmer-Schalldämpfer-Verbindung**	• Schlauchschelle auf festen Sitz prüfen.	√	√	√	√	√	
30	*	**Beleuchtung, Warn-/Kontrolleuchten und Schalter**	• Funktion prüfen. • Scheinwerfer einstellen.	√	√	√	√	√	√

GAU04522

HINWEIS:

- Luftfilter
  - Der Luftfilter dieses Modells besitzt ein ölbeschichtetetes Einweg-Papierelement, das nicht mit Druckluft gereinigt werden muß, um Beschädigungen zu vermeiden.
  - Das Luftfilterelement muß häufiger ersetzt werden, wenn in ungewöhnlich feuchter oder staubiger Umgebung gefahren wird.
- Wartung der hydraulischen Bremse
  - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
  - Alle zwei Jahre die inneren Hauptbremszylinder- und Bremssattel-Bauteile erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
  - Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rißbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.

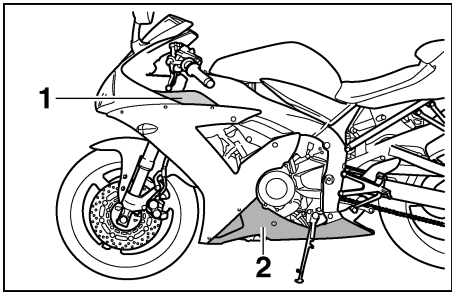


1. Abdeckung A
2. Verkleidungsteil A
3. Verkleidungsteil B

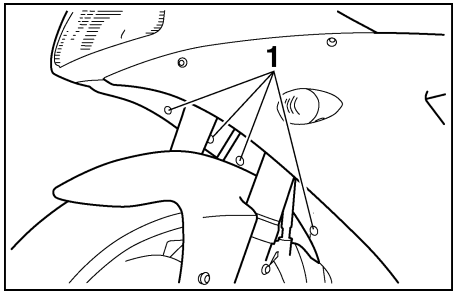
GAU01139

Verkleidungsteile und Abdeckungen abnehmen und montieren

Die hier abgebildeten Abdeckungen und Verkleidungsteile müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Abdeckungen und Verkleidungsteile sollte jeweils auf die nachfolgenden Abschnitte zurückgegriffen werden.



1. Abdeckung B
2. Verkleidungsteil B



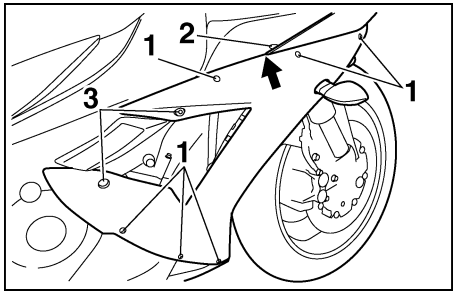
1. Schnellverschluß (× 4)

GAU04544

Verkleidungsteil A

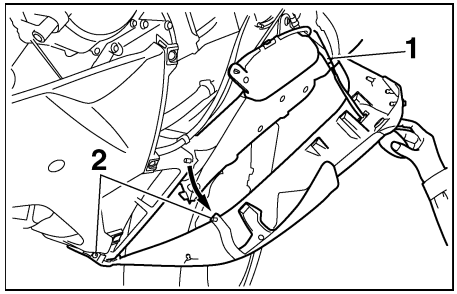
Verkleidungsteil abnehmen

1. Entfernen Sie die Schnellverschlüsse an der Vorderseite des Verkleidungsteils.



1. Schnellverschlußschraube (× 6)
2. Schraube
3. Schraube (× 2)

2. Entfernen Sie die Schrauben und Bolzen und lösen Sie dann die Schrauben des Schnellverschlusses um 1/4 Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.
3. Schieben Sie das Verkleidungsteil nach hinten in den gezeigten Bereich.

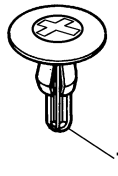
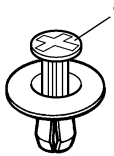


1. Blinkerkabel-Steckverbinder
2. Schraube (× 2)

4. Lösen Sie die Steckverbinder des Blinkerkabels.
5. Die Schrauben entfernen und das Verkleidungsteil abnehmen.

Verkleidungsteil montieren

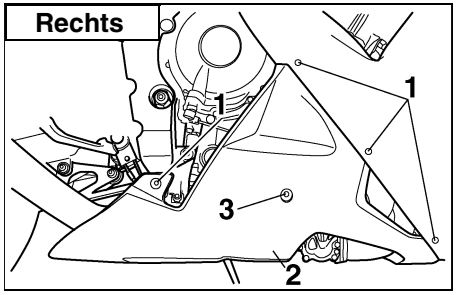
1. Die Schrauben einbauen.
2. Die Blinkerkabel-Steckverbinder anschließen.
3. Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen.
4. Die Schrauben montieren, die Schnellverschlußschrauben festziehen und dann den Schnellverschluß montieren.

Nach Demontage	Vor Montage
	

1. Schnellverschluß

HINWEIS:

Zur Montage des Schnellverschlusses den Stift an der Unterseite des Schnellverschlusses eindrücken, so daß er an der Oberseite herausragt, dann den Schnellverschluß einsetzen und anschließend den Stift mit einem Schraubendreher wieder eindrücken, so daß er mit dem Kopf des Schnellverschlusses fluchtet.



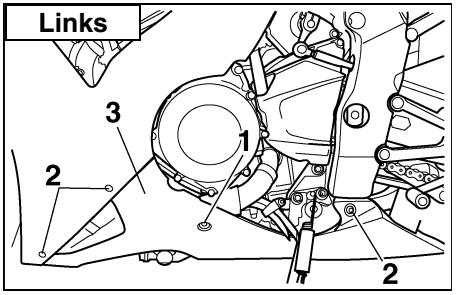
1. Schnellverschlußschraube (× 4)
2. Verkleidungsteil B
3. Schraube

GAU04555

Verkleidungsteil B

Verkleidungsteil abnehmen

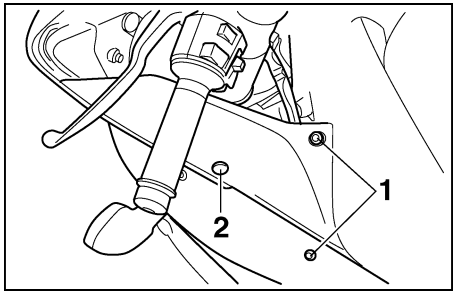
Entfernen Sie die Schrauben, lösen Sie die Schnellverschlüsse um 1/4 Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn und nehmen Sie das Verkleidungsteil ab.



1. Schraube
2. Schnellverschlußschraube (× 3)
3. Verkleidungsteil B

Verkleidungsteil montieren

Setzen Sie das Verkleidungsteil in seiner ursprünglichen Position an, ziehen Sie dann die Schrauben des Schnellverschlusses fest und installieren Sie die Schrauben.



1. Schnellverschlußschraube (× 2)
2. Schraube

GAU04531

Abdeckungen A und B

Eine der Abdeckungen abnehmen

Die Schnellverschlußschrauben um 1/4 Drehung entgegen dem Uhrzeigersinn lösen, die Schraube entfernen und danach die Abdeckung abnehmen.

Abdeckung montieren

Die Abdeckung in die ursprüngliche Position bringen, die Schnellverschlußschrauben anziehen und dann die Schraube einbauen.

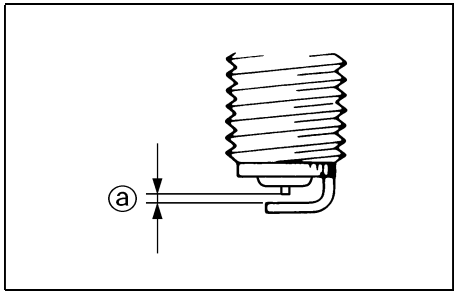
GAU01880

Zündkerzen prüfen

Eine ordnungsgemäße Funktion des Motors wird wesentlich von Funktion und Zustand der Zündkerzen mitbestimmt. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerzen im Laufe der Zeit vermindern, müssen die Zündkerzen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle herausgenommen und geprüft werden. (Diese Arbeit am besten einer YAMAHA-Fachwerkstatt überlassen.) Außerdem erlaubt der Zustand der Zündkerzen Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

Normalerweise sollte der Isolatorfuß aller Zündkerzen eines Motors die gleiche Verfärbung aufweisen. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehbraun. Weisen einzelne oder sämtliche Zündkerzen eine stark abweichende Färbung auf, könnte der Motor defekt sein. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren, sondern lassen Sie das Motorrad von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen.
Bei fortgeschrittenem Abbrand der Mittelelektroden oder übermäßigen Ölkohleablagerungen die Zündkerzen durch neue mit vorgeschriebenem Wärmewert ersetzen.

Empfohlene Zündkerze
CR9EIA 9 (NGK) oder
IU27D (DENSO)



a. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Vor dem Einschrauben einer Zündkerze stets den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und erforderlichenfalls korrigieren.

Zündkerzen-Elektrodenabstand
0,8–0,9 mm

Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.

Anzugsmoment
Zündkerze
12,5 Nm (1,25 m·kgf)

HINWEIS:

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, läßt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

GAU04913

Motoröl und Ölfilterpatrone

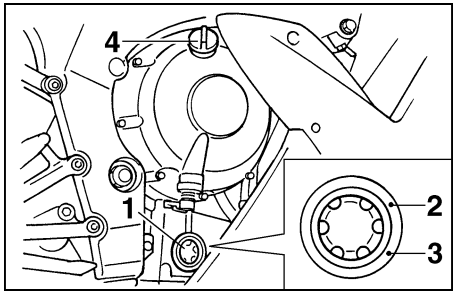
Der Motorölstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle das Motoröl und die Ölfilterpatrone gewechselt werden.

Ölstand prüfen

1. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

HINWEIS:

Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Kontrolle des Ölstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Meßergebnis führen.



1. Ölstand-Schauglas
2. Maximalstand
3. Minimalstand
4. Motoröl-Einfüllschraubverschluß

2. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann abstellen.
3. Einige Minuten warten, damit sich das Öl setzen kann. Dann den Ölstand durch das Schauglas rechts unten am Kurbelgehäuse ablesen.

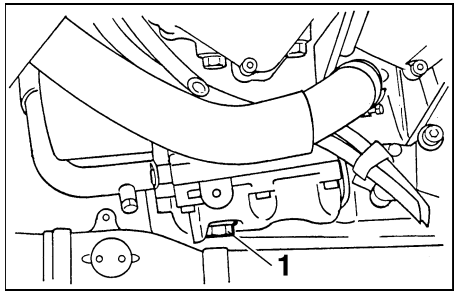
HINWEIS:

Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

4. Falls der Ölstand an oder unter der Minimalstand-Markierung liegt, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.

Öl wechseln (mit/ohne Filterwechsel)

1. Das Verkleidungsteil B abnehmen. (Zum Ein- und Ausbau von Verkleidungsteilen siehe Seite 6-7.)
2. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann abstellen.
3. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen, um das Altöl aufzufangen.

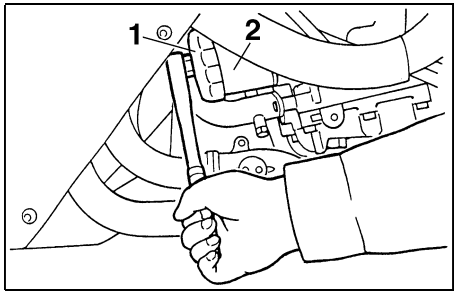


1. Motoröl-Ablaßschraube

4. Den Einfüllschraubverschluß und die Ablaßschraube herausdrehen, um das Motoröl aus dem Kurbelgehäuse abzulassen.

HINWEIS:

Die Schritte 5–bis 7 überspringen, wenn die Ölfilterpatrone nicht gewechselt werden soll.

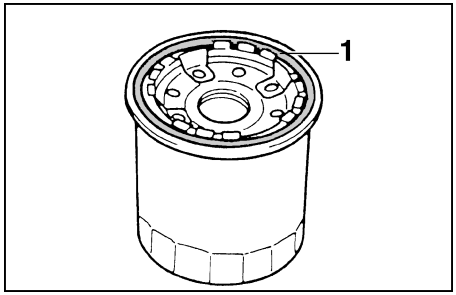


1. Ölfilterschlüssel
2. Ölfilterpatrone

5. Die Ölfilterpatrone mit einem Ölfilterschlüssel abschrauben.

HINWEIS:

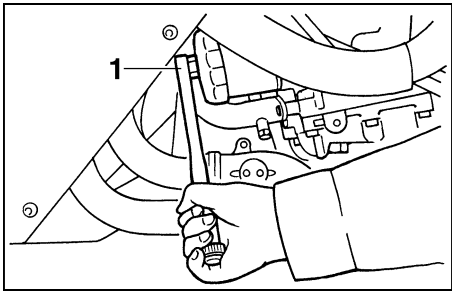
Ölfilterschlüssel sind beim YAMAHA-Händler erhältlich.



1. O-Ring

6. Den O-Ring der neuen Ölfilterpatrone mit Motoröl benetzen.

HINWEIS:
Sicherstellen, daß der O-Ring korrekt sitzt.



1. Drehmomentschlüssel

7. Die neue Ölfilterpatrone einbauen und mit einem Drehmomentschlüssel auf das vorgeschriebene Anzugsmoment festziehen.

Anzugsdrehmoment:
Ölfilterpatrone:
17 Nm (1,7 m·kgf)

8. Die Motoröl-Ablaßschraube montieren und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

HINWEIS:
Die Unterlegscheibe auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.

Anzugsdrehmoment:
Motoröl-Ablaßschraube:
43 Nm (4,3 m·kgf)

9. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls einfüllen und dann den Einfüllschraubverschluß fest zudrehen.

Empfohlene Ölsorte:
Siehe Seite 8-1.
Füllmenge:
Ohne Wechsel der Ölfilterpatrone:
2,9 L
Mit Wechsel der Ölfilterpatrone:
3,1 L
Gesamtmenge (Motor trocken):
3,8 L

GCA00133

ACHTUNG:

- **Um ein Durchrutschen der Kupplung zu vermeiden (da das Motoröl auch die Kupplung schmiert), mischen Sie keine chemischen Zusätze bei. Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als angegeben. Auch Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher nicht verwenden.**
- **Darauf achten, daß keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.**

10. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort abstellen und die Ursache feststellen.

HINWEIS:

Während des Anlassens leuchtet die Ölstand-Warnleuchte kurz auf und erlischt dann bei korrektem Ölstand.

GC000067

ACHTUNG:

Falls die Ölstand-Warnleuchte nach dem Anlassen flackert oder weiterleuchtet, den Motor sofort abstellen und von einer YAMAHA- Fachwerkstatt überprüfen lassen.

11. Den Motor abstellen, den Ölstand erneut prüfen und ggf. Öl nachfüllen.
12. Das Verkleidungsteil montieren.

GAU04897

Kühlflüssigkeit

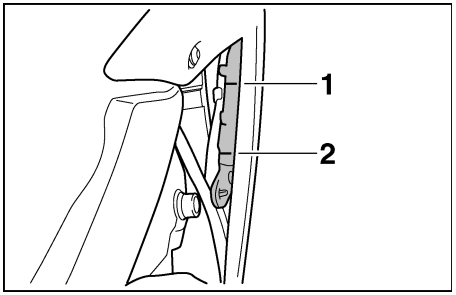
Der Kühlflüssigkeitsstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muß die Kühlflüssigkeit in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, gewechselt werden.

Kühlflüssigkeitsstand prüfen

1. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

HINWEIS:

- Da der Stand der Kühlflüssigkeit sich mit der Motortemperatur verändert, sollte er bei kaltem Motor geprüft werden.
- Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Kontrolle des Kühlflüssigkeitsstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Meßergebnis führen.

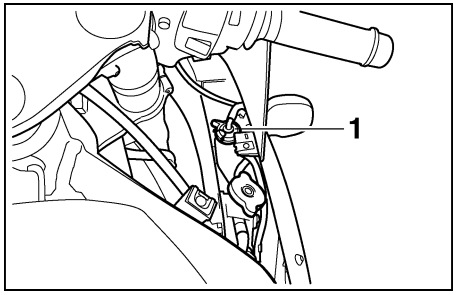


1. Maximalstand
2. Minimalstand

2. Den Stand der Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter überprüfen.

HINWEIS:

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.



1. Ausgleichsbehälterdeckel

3. Befindet sich der Kühlflüssigkeitsstand an oder unterhalb der Minimalstand-Markierung, die Abdeckung A abnehmen (Zum An- und Abbau von Verkleidungsteilen und Abdeckungen siehe Seite 6-7.), den Ausgleichsbehälterdeckel öffnen und Kühlflüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung einfüllen; anschließend den Behälterdeckel schließen und die Abdeckung montieren.

Fassungsvermögen des Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-Markierung): 0,24 L

GC000080

ACHTUNG:

- **Ist keine Kühlflüssigkeit verfügbar, kann stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser verwendet werden. Hartes Wasser oder Salzwasser sind für den Motor schädlich.**
- **Falls Wasser statt Kühlflüssigkeit verwendet wurde, dieses so bald wie möglich durch Kühlflüssigkeit ersetzen, da der Motor sonst nicht gegen Überhitzungs-, Frost- und Korrosionsschäden geschützt ist.**
- **Falls Wasser statt Kühlflüssigkeit nachgefüllt wurde, so bald wie möglich den Frostschutzmittelgehalt der Kühlflüssigkeit von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen lassen, da die Frostschutzwirkung verringert wird.**

GW000067

⚠ WARNUNG

Den Kühlerverschlußdeckel unter keinen Umständen bei heißem Motor aufdrehen.

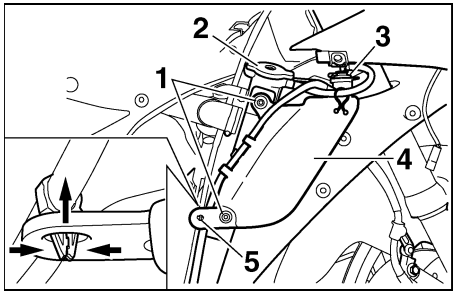
HINWEIS:

- Der Kühlerlüfter schaltet sich je nach der Temperatur der Kühlflüssigkeit automatisch ein oder aus.
- Bei Überhitzung des Motors die Anweisungen auf Seite 6-47 befolgen.

GAU04925

Kühlflüssigkeit wechseln

1. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und ggf. den Motor abkühlen lassen.
2. Die Verkleidungsteile A und B sowie die Abdeckung A abnehmen. (Siehe Seiten 6-5–6-7 zum Ausbau und Einbau von Verkleidungsteilen und Abdekkungen.)
3. Ein Auffanggefäß unter den Motor stellen, um die alte Kühlflüssigkeit aufzufangen.



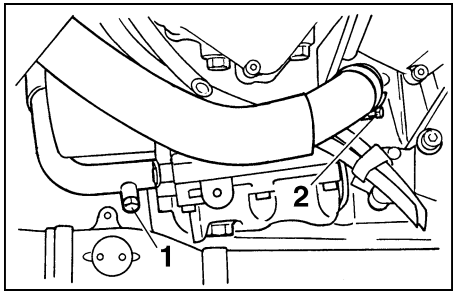
1. Schraube (× 2)
2. Kühlerverschlußdeckel
3. Ausgleichsbehälterdeckel
4. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter
5. Kupplungszughalter

4. Den Kupplungszughalter wie in der Abbildung gezeigt vom Ausgleichsbehälter abbauen.
5. Den Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter abschrauben.
6. Den Ausgleichsbehälterdeckel abnehmen und dann den Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter auf den Kopf stellen, um es zu entleeren.
7. Zum Einbau des Ausgleichsbehälters die Schrauben einbauen und dann den Kupplungszughalter einbauen.
8. Den Kühlerverschlußdeckel abnehmen.

GW000067

⚠ WARNUNG

Den Kühlerverschlußdeckel unter keinen Umständen bei heißem Motor aufdrehen.



1. Kühlflüssigkeits-Ablaßschraube
2. Schlauchschellen-Schraube

9. Die Ablaßschraube herausdrehen und die Kühlflüssigkeit ablassen.
10. Die Schlauchschellen-Schraube am Kühlerschlauch an der linken Motorseite lockern, den Schlauch vom Motorblock abziehen und die Kühlflüssigkeit ablassen.

11. Nach dem Ablassen der Kühlflüssigkeit, das Kühlsystem gründlich mit sauberem Leitungswasser spülen.
12. Die Kühlflüssigkeits-Ablaßschraube montieren und dann mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

HINWEIS:
Die Unterlegscheibe auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.

Anzugsdrehmoment:
Kühlflüssigkeits-Ablaßschraube:
10 Nm (1,0 m·kgf)

13. Den Kühlerschlauch anschließen und dann die Schlauchschellen- Schraube festziehen.
14. Die vorgeschriebene Menge der empfohlenen Kühlflüssigkeit in Kühler und Ausgleichsbehälter einfüllen.

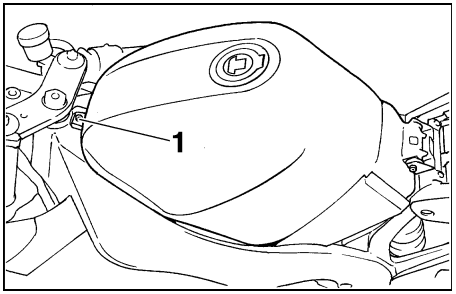
Mischungsverhältnis Frostschutzmittel/ Wasser:
1:1
Empfohlenes Frostschutzmittel:
Hochwertiges Frostschutzmittel auf Äthylenglykolbasis mit Korrosionsschutz-Additiv für Aluminiummotoren
Füllmenge:
Gesamtmenge:
2,45 L
Fassungsvermögen des Ausgleichsbehälters
(bis zur Maximalstand-Markierung):
0,24 L

GC000080

ACHTUNG:

- **Ist keine Kühlflüssigkeit verfügbar, kann stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser verwendet werden. Hartes Wasser oder Salzwasser sind für den Motor schädlich.**
- **Falls Wasser statt Kühlflüssigkeit verwendet wurde, dieses so bald wie möglich durch Kühlflüssigkeit ersetzen, da der Motor sonst nicht gegen Überhitzungs-, Frost- und Korrosionsschäden geschützt ist.**
- **Falls Wasser statt Kühlflüssigkeit nachgefüllt wurde, so bald wie möglich den Frostschutzmittelgehalt der Kühlflüssigkeit von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen lassen, da die Frostschutzwirkung verringert wird.**

15. Den Kühlerdeckel und den Ausgleichsbehälterdeckel aufsetzen und dann den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlauf laufen lassen. Während dieser Zeit den Motor zwei oder drei Mal auf 3.000–5.000 U/min beschleunigen und dann abstellen.
16. Den Kühlerdeckel abnehmen und den Kühlflüssigkeitsstand im Kühler überprüfen. Falls erforderlich, ausreichend Kühlflüssigkeit bis zum oberen Rand des Kühlers nachfüllen und dann den Kühlerdeckel wieder aufsetzen.
17. Den Stand der Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter überprüfen. Falls erforderlich, den Ausgleichsbehälterdeckel abnehmen, Kühlflüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung nachfüllen und dann den Deckel wieder aufsetzen.
18. Den Motor anlassen und das Fahrzeug auf Kühlflüssigkeitslecks überprüfen. Bei Undichtigkeit das Kühlsystem von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen lassen.
19. Die Verkleidungsteile und die Abdekkung montieren.



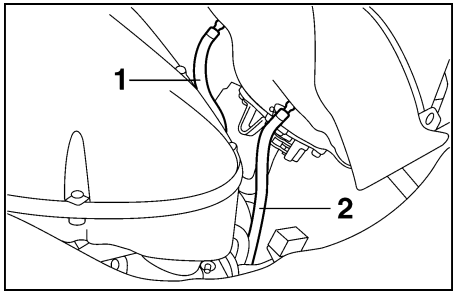
1. Schraube

GAU04572*

Luftfiltereinsatz ersetzen

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle ersetzt werden. Bei Einsatz in sehr staubiger oder feuchter Umgebung ist der Luftfiltereinsatz häufiger zu ersetzen.

1. Den Fahrersitz abnehmen. (Zum Aus- und Einbau des Fahrersitzes siehe Seite 3-17.)
2. Die Schraube entfernen.



1. Kraftstofftank-Belüftungsschlauch
2. Kraftstofftank-Überlaufschlauch

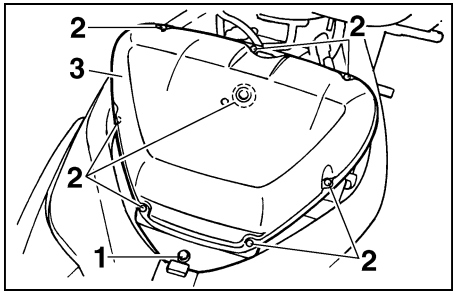
3. Den Kraftstofftank vorne anheben und dann nach hinten, vom Luftfiltergehäuse weg, kippen. (Die Kraftstoffschläuche nicht lösen!)

GW000071

⚠ WARNUNG

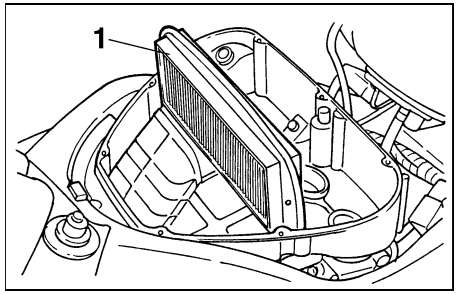
- **Der Kraftstofftank muß für diese Arbeit sicher abgestützt werden.**
- **Den Kraftstofftank nicht zu sehr kippen oder versetzen, um zu vermeiden, daß die Kraftstoffschläuche sich lösen und dabei Kraftstoff austritt.**

4. Den Kraftstofftank-Belüftungsschlauch und den Überlaufschlauch abnehmen.



1. Schraube
2. Schraube (× 8)
3. Luftfilter-Gehäusedeckel

5. Den Luftfilter-Gehäusedeckel abschrauben.



1. Luftfiltereinsatz

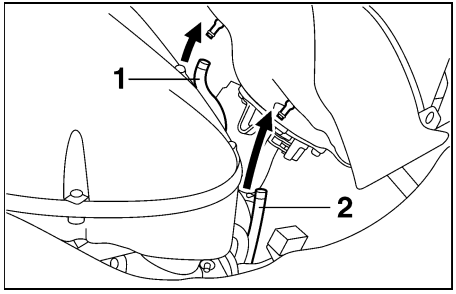
6. Den Luftfiltereinsatz herausziehen.
7. Einen neuen Luftfiltereinsatz in das Luftfiltergehäuse einsetzen.

GC000082*

ACHTUNG:

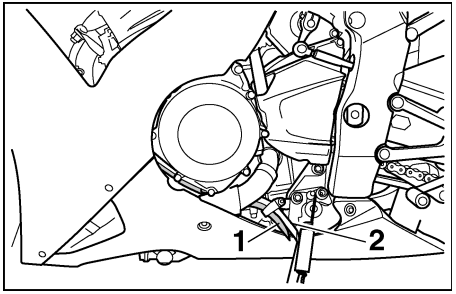
- **Der Filtereinsatz muß richtig im Filtergehäuse sitzen.**
- **Den Motor niemals ohne Luftfilter betreiben, da eindringende Staubpartikel erhöhten Verschleiß an Kolben und/oder Zylindern verursachen.**

8. Den Luftfilter-Gehäusedeckel festschrauben.



1. Kraftstofftank-Belüftungsschlauch
2. Kraftstofftank-Überlaufschlauch

9. Den Kraftstofftank-Belüftungsschlauch und den Überlaufschlauch anschließen, den Kraftstofftank in seine ursprüngliche Position bringen und festschrauben.



1. Kraftstofftank-Belüftungsschlauch
2. Kraftstofftank-Überlaufschlauch

GWA00067

⚠ WARNUNG

- **Vor der Kraftstofftank-Montage die Kraftstoffschläuche gründlich auf Beschädigung prüfen. Ist ein Kraftstoffschlauch beschädigt, den Motor nicht starten, sondern den Schlauch durch eine Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen, andernfalls könnte Kraftstoff auslaufen.**
- **Sicherstellen, daß die Kraftstoffschläuche korrekt verlegt, richtig angeschlossen und nicht gequetscht sind.**
- **Sicherstellen, daß sich der Kraftstofftank-Belüftungsschlauch und der Überlaufschlauch in ihrer ursprünglichen Position befinden.**

10. Den Fahrersitz montieren.

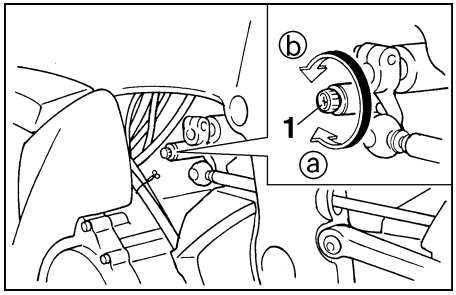
GAU04578

Leerlaufdrehzahl einstellen

Die Leerlaufdrehzahl muß in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle folgendermaßen geprüft und ggf. eingestellt werden:
Der Motor sollte warmgefahren sein, bevor Sie diese Einstellung vornehmen.

HINWEIS:

Der Motor ist ausreichend warmgefahren, wenn er spontan auf Gasgeben anspricht.

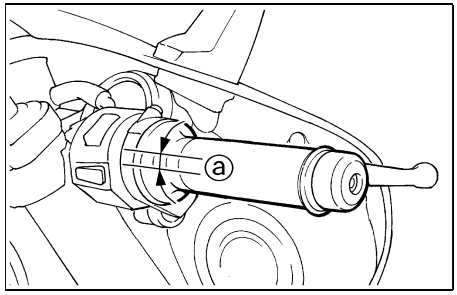


1. Leerlauf-Einstellschraube

Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl des Motors und stellen Sie sie, falls erforderlich, durch Drehen der Leerlaufeinstellschraube auf den vorgeschriebenen Wert ein. Zum Erhöhen der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube nach drehen ⓐ. Zum Verringern der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube nach drehen ⓑ.

Leerlaufdrehzahl:
1.000–1.100 U/min

HINWEIS:
Falls sich die Leerlaufdrehzahl nicht wie oben beschrieben einstellen läßt, den Motor von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen lassen.



a. Gaszugspiel am Drehgriff

GAU00635

Gaszugspiel einstellen

Der Gasdrehgriff muß in Drehrichtung ein Spiel von 3–5 mm aufweisen. Das Gaszugspiel am Drehgriff regelmäßig prüfen und ggf. von einer YAMAHA-Fachwerkstatt einstellen lassen.

GAU00637

Ventilspiel einstellen

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht und/oder Motorgeräusche entstehen können. Um dem vorzubeugen, muß das Ventilspiel in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle von einer YAMAHA-Fachwerkstatt geprüft und ggf. eingestellt werden.

GAU00658

Reifen

Optimale Leistung, Lebensdauer und Fahrsicherheit des Motorrades sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte bezüglich der Reifen gewährleistet:

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor Fahrtantritt prüfen und ggf. korrigieren; siehe dazu folgende Tabelle.

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen)		
Zuladung*	Vorn	Hinten
Bis 90 kg	250 kPa (2,50 kgf/cm^2, 2,50 bar)	250 kPa (2,50 kgf/cm^2, 2,50 bar)
90 kg–Maximum	250 kPa (2,50 kgf/cm^2, 2,50 bar)	290 kPa (2,90 kgf/cm^2, 2,90 bar)
Hochgeschwindigkeitsfahrt	250 kPa (2,50 kgf/cm^2, 2,50 bar)	250 kPa (2,50 kgf/cm^2, 2,50 bar)

Max. Gesamtzuladung*	202 kg

*Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

GW000082

⚠ WARNUNG

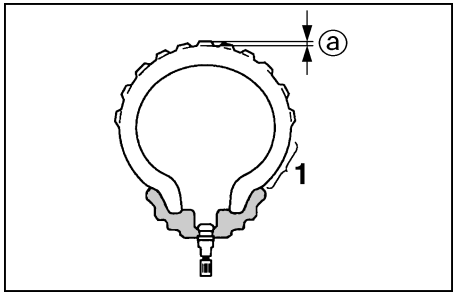
- **Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.**
- **Der Reifenluftdruck ist stets der Zuladung (d. h. dem Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und zulässigem Zubehör) sowie der Fahrgeschwindigkeit anzupassen.**

GWA00012

⚠ WARNUNG

Da die Beladung das Fahr- sowie das Bremsverhalten und damit die Sicherheit des Motorrads beeinflußt, stets folgende Punkte beachten:

- **DAS MOTORRAD NIEMALS ÜBERLADEN! Überladen des Motorrads beeinträchtigt nicht nur Fahrverhalten und Sicherheit, sondern kann auch Reifenschäden und Unfälle zur Folge haben. Sicherstellen, daß das Gesamtgewicht aus Gepäck, Fahrer, Beifahrer und zulässigem Zubehör nicht die maximale Gesamtzuladung überschreitet.**
- **Keinesfalls Gegenstände mitführen, die während der Fahrt verrutschen können.**
- **Schwere Lasten zum Fahrzeugmittelpunkt hin plazieren und das Gewicht möglichst gleichmäßig auf beide Seiten verteilen.**
- **Fahrwerk und Reifenluftdruck müssen auf die Gesamtzuladung angepaßt werden.**
- **Reifenzustand und -luftdruck vor Fahrtantritt prüfen.**



1. Reifenflanke
a. Reifenprofiltiefe

Reifenzustand

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer YAMAHA-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten)	1,6 mm

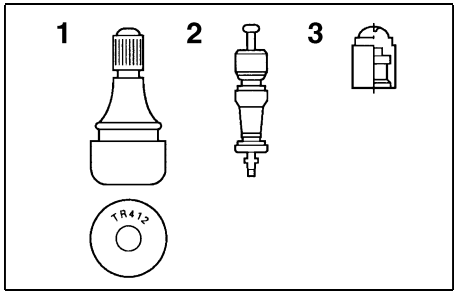
HINWEIS:

Die gesetzlich vorgeschriebene Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

GW000079

⚠ WARNUNG

- **Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer YAMAHA- Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, daß sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeintächtigen übermäßig abgefahrene Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.**
- **Den Austausch von Bauteilen an Rädern und Bremsanlage sowie Reifenwechsel grundsätzlich von einer YAMAHA-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über das notwendige Werkzeug und fachliche Erfahrung verfügt.**



1. Reifenventil
2. Ventilstift
3. Ventilkappe mit Dichtung

Reifenausführung

Die Gußräder dieses Motorrads sind mit Schlauchlos-Reifen bestückt.

6

GW000080

⚠ WARNUNG

- **Grundsätzlich Reifen gleichen Typs und gleichen Herstellers für Vorder- und Hinterrad verwenden, da sonst für das Fahrverhalten des Motorades nicht garantiert werden kann.**
- **Nach zahlreichen Tests sind ausschließlich die nachfolgenden Reifen von der YAMAHA MOTOR CO., LTD. für dieses Modell freigegeben worden.**
- **Die Ventilkappen fest aufschrauben, da sie Luftverlust verhindern.**
- **Die Verwendung von anderen Reifenventilen und Ventileinsätzen als den hier aufgeführten kann bei hohen Geschwindigkeiten zu plötzlichem Luftverlust führen.**

Vorn:

Hersteller	Dimension	Typ
Michelin	120/70 ZR17 M/C (58W)	Pilot SPORT E
Dunlop	120/70 ZR17 M/C (58W)	D208FL

Hinten:

Hersteller	Dimension	Typ
Michelin	190/50 ZR17 M/C (73W)	Pilot SPORT
Dunlop	190/50 ZR17 M/C (73W)	D208L

Vorn und hinten	
Reifenventil	TR412
Ventilstift	#9000A (Original)

GAU00684

⚠ WARNUNG

Dieses Motorrad ist mit Super-Hochgeschwindigkeitsreifen ausgerüstet. Bitte folgende Punkte beachten, um das volle Potential des Fahrzeugs und der Reifen nutzen zu können.

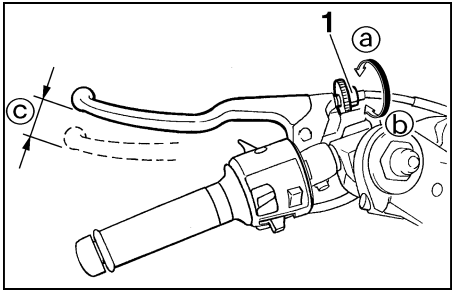
- **Diese Reifen nur gegen solche gleicher Spezifikation und gleichen Typs austauschen. Andere Reifen können bei hohen Geschwindigkeiten platzen.**
- **Neue Reifen entwickeln erst nach dem Einfahren der Lauffläche ihre volle Bodenhaftung. Daher sollten die Reifen für etwa 100 km mit niedrigerer Geschwindigkeit eingefahren werden, bevor hohe Geschwindigkeiten riskiert werden können.**
- **Hohe Geschwindigkeiten sollten nur mit warmen Reifen gefahren werden.**
- **Den Reifenluftdruck stets der Zuladung und den Fahrbedingungen anpassen.**

GAU03773

Räder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Räder und Reifen vor jeder Fahrt auf Risse, Schnitte u. ä. untersuchen, die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer YAMAHA-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muß das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muß seine Lauffläche vorsichtig eingefahren werden.



1. Einstellschraube
c. Kupplungshebel-Spiel

GAU01356

Kupplungshebel-Spiel einstellen

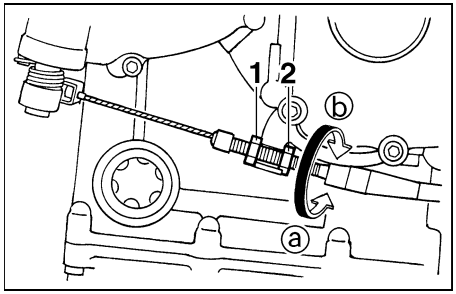
Der Kupplungshebel muß wie gezeigt ein Spiel von 10–15 mm aufweisen. Das Kupplungshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.
Zum Erhöhen des Kuplungshebel-Spiels die Einstellschraube am Kupplungshebel nach ⓐ drehen. Zum Verringern des Kuplungshebel-Spiels die Einstellschraube nach ⓑ drehen.

HINWEIS:

Falls sich die Kupplung nicht, wie oben beschrieben, korrekt einstellen läßt, folgendermaßen weiterfahren.

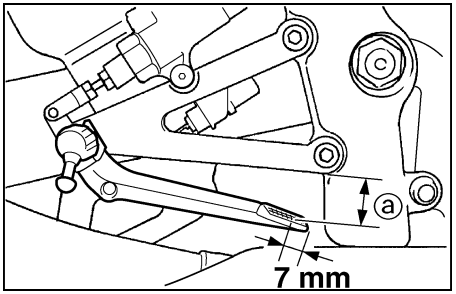
1. Die Einstellschraube am Kupplungshebel komplett nach ⓐ drehen, um den Seilzug zu lockern.

6



1. Kontermutter
2. Einstellmutter (Kupplungshebel-Spiel)

2. Das Verkleidungsteil B abnehmen. (Zum Ab-und Anbau von Verkleidungsteilen siehe Seite 6-7.)
3. Die Kontermutter am Kurbelgehäuse lockern.
4. Zum Erhöhen des Kupplungshebel-Spiels die Einstellmutter nach ⓐ drehen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels die Einstellmutter nach ⓑ drehen.
5. Die Kontermutter festziehen.
6. Das Verkleidungsteil montieren.



a. Abstand Fußbremshebel–Fußrastenhalterung

GAU01357

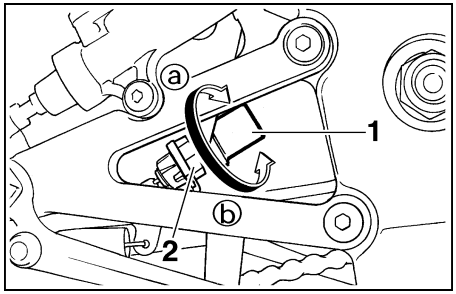
Fußbremshebel-Position einstellen

Der Höhenunterschied zwischen der Oberkante des Fußbremshebels und der Unterkante der Fußraste sollte, wie in der Abbildung gezeigt, 38–42 mm betragen. Die Fußbremshebel-Position regelmäßig prüfen und ggf. von einer YAMAHA-Fachwerkstatt einstellen lassen.

GW000109

⚠ WARNUNG

Ein weiches oder schwammiges Gefühl bei der Betätigung des Fußbremshebels läßt auf Luft in der Bremsanlage schließen. Die Bremsen von einer YAMAHA-Fachwerkstatt entlüften lassen. Luft in der Bremsanlage verringert die Bremskraft und stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.



1. Hinterrad-Bremslichtschalter
2. Einstellmutter

GAU00713

Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen

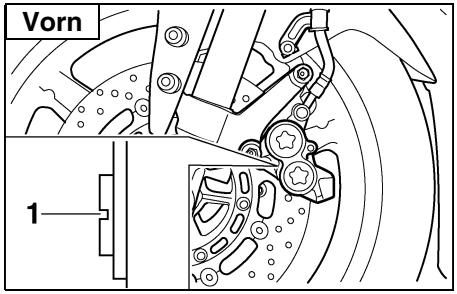
Der mit dem Bremslicht verbundene Hinterrad-Bremslichtschalter spricht beim Betätigen des Fußbremshebels an. Bei korrekter Einstellung leuchtet das Bremslicht kurz vor Einsatz der Bremswirkung auf. Den Schalter gegebenenfalls folgendermaßen einstellen.

Den Schalter bei der Einstellung festhalten. Um den Einschaltpunkt des Bremslichts vorzuversetzen, die Einstellmutter nach ⓐ drehen. Um den Einschaltpunkt des Bremslichts zurückzuversetzen, die Einstellmutter nach ⓑ drehen.

GAU00721

Bremsbeläge prüfen

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muß in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

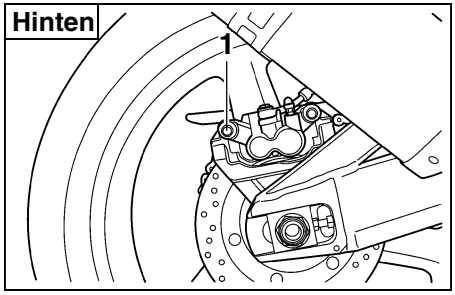


1. Verschleißanzeiger

GAU00725

Scheibenbremsbeläge vorn

Die Scheibenbremsbeläge vorn weisen Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Nuten prüfen. Wenn eine Nut fast verschwunden ist, die Scheibenbremsbeläge schnellstmöglich im Satz von einer YAMAHA- Fachwerkstatt austauschen lassen.



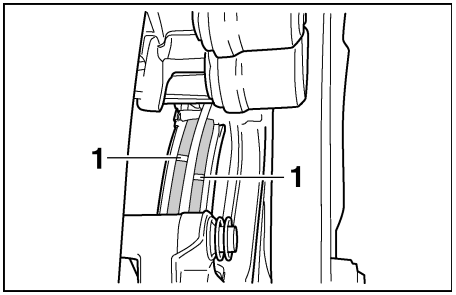
1. Bremssattel-Schraube

GAU04396

Scheibenbremsbeläge hinten

Die Bremse weist Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben.

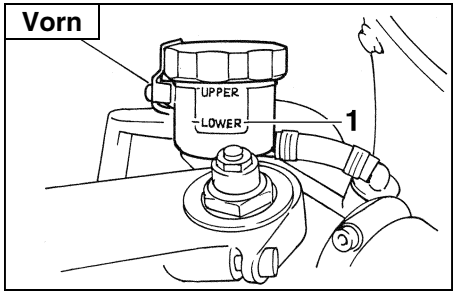
1. Den Hinterrad-Bremssattel losschrauben und dann nach vorn schwenken. Wenn eine Nut fast verschwunden ist, die Scheibenbremsbeläge schnellstmöglich von einer YAMAHA-Fachwerkstatt austauschen lassen.



1. Verschleißanzeiger

2. Die Bremssattel-Schraube montieren und vorschriftsmäßig anziehen.

Anzugsmoment
Bremssattel-Schraube
27 Nm (2,7 m·kgf)



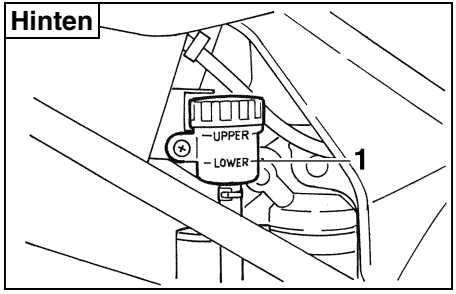
1. Minimalstand

GAU04856

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und dessen Funktion beeinträchtigen.

Vor Fahrtantritt kontrollieren, daß Bremsflüssigkeit bis über die Mindeststandmarkierung reicht, und, falls erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen. Ein niedriger Bremsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, daß die Bremsbeläge abgenutzt sind und/oder ein Leck im Bremssystem vorhanden ist. Ist der Bremsflüssigkeitsstand niedrig, sicherstellen daß die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüft wird.



1. Minimalstand

Folgende Vorsichtsmaßregeln beachten:

- Beim Ablesen des Flüssigkeitsstands muß der Vorratsbehälter für Bremsflüssigkeit waagerecht stehen.
- Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Bremsflüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Undichtigkeit verursachen und dadurch die Bremsfunktion beeinträchtigen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit: DOT 4

- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen verschiedener Bremsflüssigkeiten kann chemische Reaktionen hervorrufen, die die Bremsfunktion beeinträchtigen.
- Darauf achten, daß beim Nachfüllen kein Wasser in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.
- Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoffteile an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.
- Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal. Jedoch bei plötzlichem Absinken die Bremsanlage von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU03976

Bremsflüssigkeit wechseln

Die Bremsflüssigkeit sollte in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Anmerkung unter der Tabelle “Wartungsintervalle und Schmierdienst”) von einer YAMAHA-Fachwerkstatt gewechselt werden. Außerdem müssen folgende Teile nach der angegebenen Zeitspanne, ggf. bei Undichtigkeit oder anderen Schäden von einer YAMAHA-Fachwerkstatt ausgetauscht werden:

- Dichtringe (Hauptbremszylinder und Bremssättel): alle zwei Jahre
- Bremsschläuche: alle vier Jahre

GAU00744

Antriebsketten-Durchhang

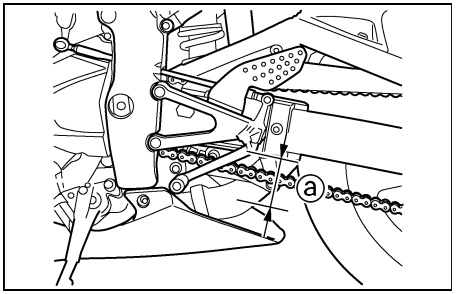
Den Antriebsketten-Durchhang vor Fahrtantritt prüfen und ggf. korrigieren.

Kettendurchhang prüfen

1. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

HINWEIS:

Beim Messen und Einstellen des Kettendurchhangs muß das Fahrzeug vollständig gerade stehen und unbeladen sein.

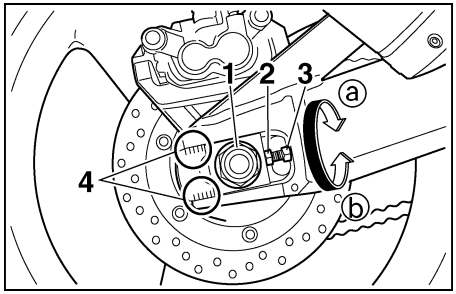


a. Antriebsketten-Durchhang

2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
3. Das Motorrad schieben, um die straffste Stelle der Kette ausfindig zu machen, und dann den Kettendurchhang an dieser Stelle, wie in der Abbildung gezeigt, messen.

Antriebsketten-Durchhang
40–50 mm

4. Den Antriebsketten-Durchhang ggf. folgendermaßen korrigieren.



1. Achsmutter
2. Einstellschraube (Kettenspannung)
3. Kontermutter
4. Ausrichtungsmarkierungen

GAU03608

Kettendurchhang einstellen

1. Die Achsmutter und die Kontermutter beider Kettenspanner lockern.
2. Zum Straffen der Kette die Einstellschraube beider Kettenspanner nach ⓐ drehen; zum Lockern der Kette beide Einstellschrauben nach ⓑ drehen und das Hinterrad nach vorn drücken.

HINWEIS:
Beide Kettenspanner jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Ausrichtung sich nicht verstellt. Die Markierungen auf beiden Seiten der Schwinge dienen zum korrekten Ausrichten des Hinterrads.

GC000096

ACHTUNG:

Eine falsch gespannte Antriebskette verursacht erhöhten Verschleiß von Kette, Motor, Lagern und anderen wichtigen Teilen und kann dazu führen, daß die Kette reißt oder abspringt. Daher darauf achten, daß der Kettendurchhang sich im Sollbereich befindet.

3. Die Kontermuttern festziehen und dann die Achsmutter vorschriftsmäßig anziehen.

Anzugsmoment
Achsmutter
150 Nm (15,0 m·kgf)

GAU03006

Antriebskette schmieren

Die Kette muß gemäß Wartungs- und Schmiertabelle gereinigt und geschmiert werden, um den Verschleiß gering zu halten. Dies gilt besonders für den Betrieb in nassen oder staubigen Gegenden. Die Antriebskette wie folgt warten:

GC000097

ACHTUNG:

Die Antriebskette muß nach der Fahrzeugreinigung oder einer Fahrt im Regen geschmiert werden.

1. Die Kette in einem Petroleumbad mit einer kleinen weichen Bürste reinigen.

GCA00053

ACHTUNG:

Die Kette nicht mit Dampfstrahler oder einem ungeeigneten Lösungsmittel reinigen, dies beschädigt die O-Ringe.

2. Die Kette trockenreiben.
3. Die Kette gründlich mit O-Ring-Kettenspray schmieren.

GCA00052

ACHTUNG:

Motoröl und andere Schmiermittel sind für die Antriebskette nicht zu verwenden, da sie möglicherweise Lösungsmittel enthalten, die die O-Ringe beschädigen können.

GAU02962

Bowdenzüge prüfen und schmieren

Die Funktion und den Zustand sämtlicher Seilzüge vor Fahrtantritt prüfen und die Seilzüge sowie Seilzugnippel ggf. schmieren. Den Seilzug bei Beschädigung oder Schwergängigkeit von einer YAMAHA-Fachwerkstatt erneuern lassen.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl

GW000112

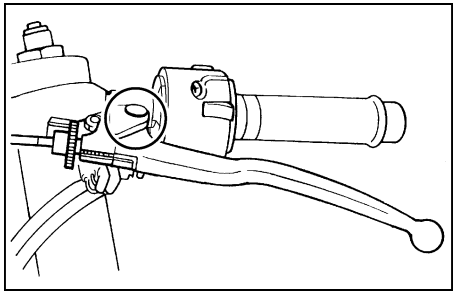
⚠ WARNUNG

Durch beschädigte Seilzughüllen können Seilzüge korrodieren und in ihrer Funktion eingeschränkt werden. Aus Sicherheitsgründen beschädigte Seilzüge unverzüglich erneuern.

GAU04034

Gaszug und -drehgriff prüfen und schmieren

Die Funktion des Gasdrehgriffs sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muß in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle der Gaszug geschmiert bzw. erneuert werden.

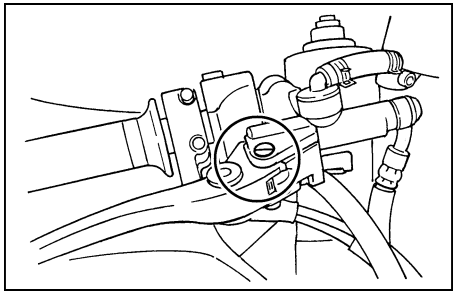


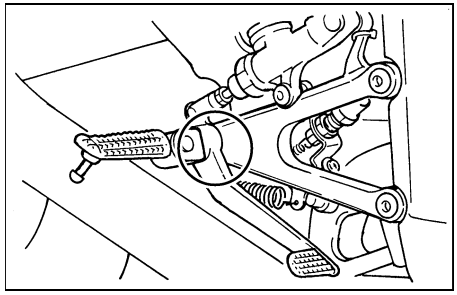
GAU03164

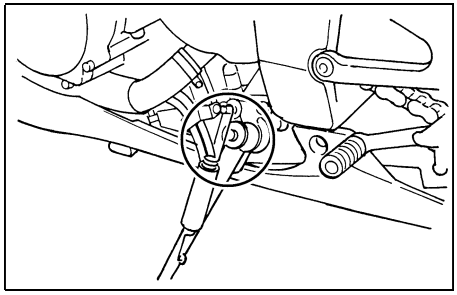
Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren

Vor Fahrtantritt die Funktion der Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel
Lithiumseifenfett
(Universalschmierfett)







GAU03163

Fußbremshebel schmieren

Vor Fahrtantritt die Funktion des Fußbremshebels prüfen und ggf. den Drehpunkt schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel
Lithiumseifenfett
(Universalschmierfett)

GAU03165

Seitenständer prüfen und schmieren

Vor Fahrtantritt und in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle prüfen, ob sich der Seitenständer leicht ein- und ausklappen läßt und ggf. den Klappmechanismus schmieren.

GW000113

⚠ WARNUNG

Falls der Seitenständer klemmt, diesen von einer YAMAHA- Fachwerkstatt instand setzen lassen.

Empfohlenes Schmiermittel
Lithiumseifenfett
(Universalschmierfett)

GAU02939

Teleskopgabel prüfen

Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

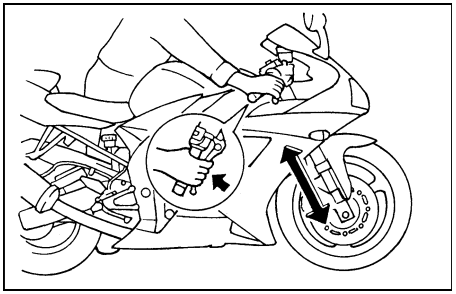
Sichtprüfung

GW000115

⚠ WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

Die Standrohre auf Riefen und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öllecks prüfen.



Funktionsprüfung

1. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.

GC000098

ACHTUNG:

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

GAU00794

Lenkung prüfen

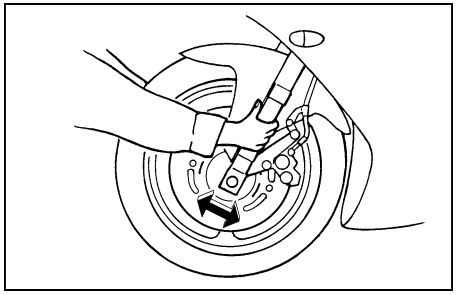
Verschlissene oder lockere Lenkungslager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muß der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

1. Das Motorrad so aufbocken, daß das Vorderrad frei in der Luft schwebt.

GW000115

⚠ WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

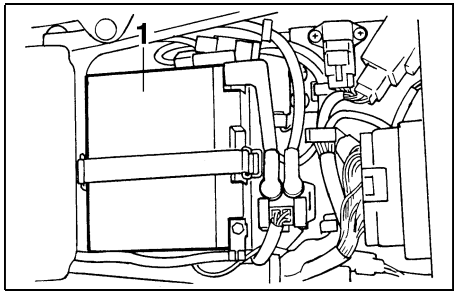


2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahrtrichtung hin und her zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen und instand setzen lassen.

GAU01144

Radlager prüfen

Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zuviel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen lassen.



1. Batterie

GAU01291

Batterie

Die Batterie ist versiegelt und daher wartungsfrei. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb.

Batterie laden

Bei Entladung die Batterie so bald wie möglich von einer YAMAHA-Fachwerkstatt aufladen lassen. Beachten Sie, daß die Batterie sich durch die Zuschaltung elektrischer Nebenverbraucher schneller entlädt und deshalb öfter aufgeladen werden muß.

GW000116

⚠ WARNUNG

- **Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen und bleibende Augenschäden hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, daß Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.**
  - **ÄUßERLICH: Mit reichlich Wasser abspülen.**
  - **INNERLICH: Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.**
  - **AUGEN: Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.**
- **Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen fernhalten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.**
- **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERNHALTEN.**

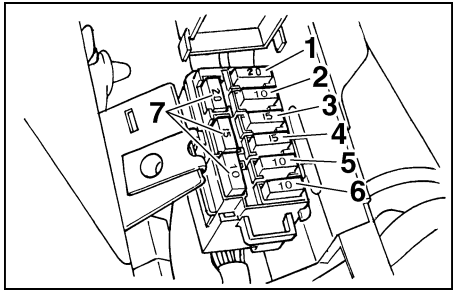
Batterie lagern

1. Vor einer etwa einmonatigen Stillegung die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern.
2. Bei einer Stillegung von mehr als einem Monat mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie prüfen und ggf. korrigieren.
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen.
4. Bei der Montage der Batterie unbedingt auf richtige Polung und festen Sitz der Klemmen achten.

GC000102

ACHTUNG:

- **Die Batterie vor der Lagerung vollständig aufladen. Das Lagern im entladenen Zustand fügt der Batterie bleibende Schäden zu.**
- **Zum Laden der wartungsfreien Batterie ist ein spezielles Ladegerät nötig (Konstantstromstärke und/oder -spannung). Konventionelle Ladegeräte können die Lebensdauer der wartungsfreien Batterie vermindern. Sollten Sie nicht mit Sicherheit über ein korrektes Ladegerät verfügen, wenden Sie sich bitte an Ihre YAMAHA-Fachwerkstatt.**



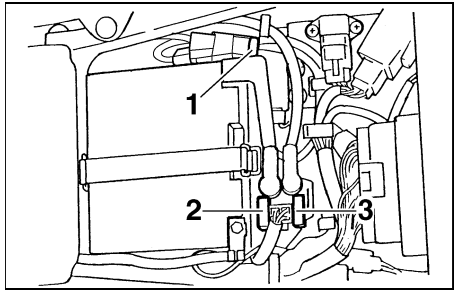
1. Scheinwerfersicherung
2. Signalanlagensicherung
3. Zündungssicherung
4. Kühlerlüftersicherung
5. Sicherung des Tageskilometerzählers und der Uhr (Zusatzsicherung)
6. Blinker- und Warnblinkanlagensicherung
7. Ersatzsicherung (× 3)

GAU04876*

Sicherungen wechseln

Die Hauptsicherung und die Sicherung der elektronischen Kraftstoffeinspritzung befinden sich unter dem Fahrersitz. (Zum Aus- und Einbau des Fahrersitzes siehe Seite 3-17.)
Der Sicherungskasten mit den Sicherungen für die einzelnen Schaltkreise befindet sich unter der Abdeckung B. (Zum Ab- und Anbau von Verkleidungsteilen, siehe Seite 6-7.)
Eine durchgebrannte Sicherung folgendermaßen erneuern.

1. Den Zündschlüssel auf “OFF” drehen und den betroffenen Stromkreis ausschalten.



1. Hauptsicherung
2. Sicherung der elektronischen Kraftstoffeinspritzung
3. Ersatz-Einspritzanlagensicherung

2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen.

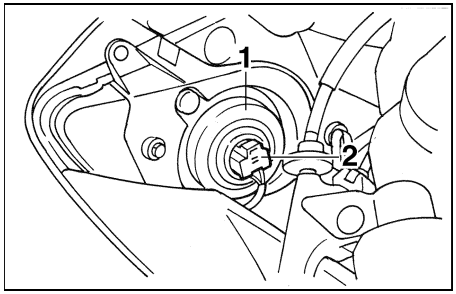
Vorgeschriebene Sicherungen:	
Hauptsicherung:	50 A
Scheinwerfersicherung:	20 A
Signalanlagensicherung:	10 A
Kühlerlüftersicherung:	15 A
Zündungssicherung:	15 A
Sicherung der elektronischen Kraftstoffeinspritzung:	15 A
Blinker- und Warnblinkanlagensicherung:	10 A
Sicherung des Tageskilometerzählers und der Uhr (Zusatzsicherung):	10 A

GC000103

ACHTUNG:

Niemals Sicherungen mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden. Eine Sicherung mit falscher Amperezahl kann Schäden an elektrischen Komponenten und sogar einen Brand verursachen.

3. Den Zündschlüssel auf “ON” drehen und den betroffenen Stromkreis einschalten, um zu prüfen, ob das elektrische System einwandfrei arbeitet.
4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen lassen.



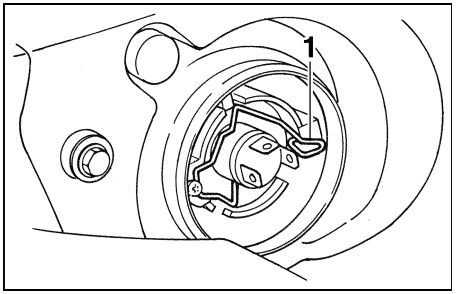
1. Lampenschutzkappe
2. Scheinwerfer-Steckverbinder

GAU04503

Scheinwerferlampe auswechseln

Die Scheinwerfer sind mit Halogenlampen ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe wie folgt auswechseln.

1. Den Scheinwerfer-Steckverbinder trennen und dann die Lampenschutzkappe abnehmen.



1. Lampenhalter

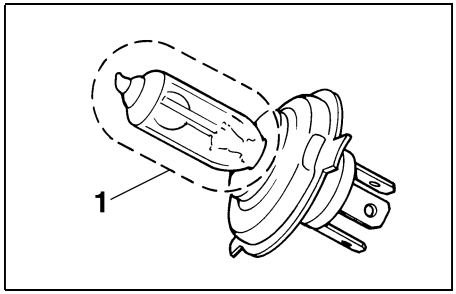
2. Den Lampenhalter aushängen und dann die defekte Lampe herausnehmen.

GW000119

⚠ WARNUNG

Scheinwerferlampen werden sehr schnell heiß. Deshalb entflammbares Material fernhalten und die Lampe niemals berühren, bevor sie ausreichend abgekühlt ist.

3. Die neue Lampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern.



1. Nicht berühren!

GC000104

ACHTUNG:

Darauf achten, folgende Teile nicht zu beschädigen:

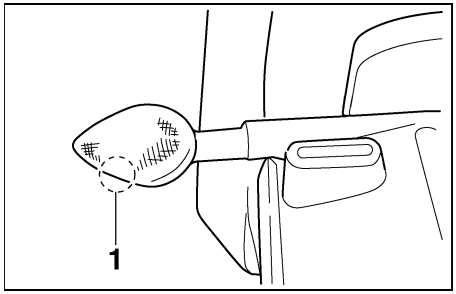
- **Scheinwerferlampe**
  Schweiß- und Fettspuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Deshalb den Glaskolben der neuen Lampe nicht mit den Fingern berühren und Verunreinigungen der Lampe mit einem mit Alkohol oder Verdünner angefeuchteten Tuch entfernen.
- **Streuscheibe**
  - **Keinerlei Aufkleber oder Folien an der Streuscheibe anbringen.**
  - **Die vorgeschriebene Lampen-Bezeichnung (Leistung) unbedingt beachten.**

4. Die Lampenschutzkappe aufsetzen und dann den Steckverbinder zusammenstecken.
5. Den Scheinwerfer ggf. von einer YAMAHA-Fachwerkstatt einstellen lassen.

GAU03730

Rücklicht-/Bremslichtlampe

Die Rücklicht-/Bremslichtlampe dieses Modells ist mit LEDs statt herkömmlicher Glühlampen bestückt.
Falls das Rücklicht-/Bremslicht nicht funktioniert, das Motorrad von einer YAMAHA-Fachwerkstatt prüfen lassen.



1. Schraube

GAU03497

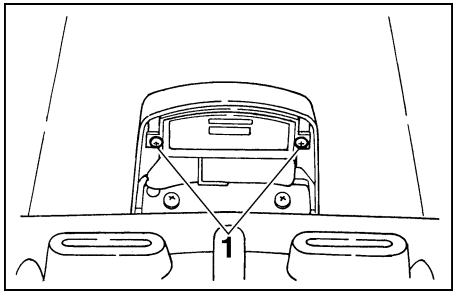
Blinkerlampe auswechseln

1. Die Blinker-Streuscheibe abschrauben.
2. Die defekte Lampe hineindrücken und im Gegenuhrzeigersinn herausdrehen.
3. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn festdrehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.

GCA00065

ACHTUNG:

Die Schraube nicht zu fest anziehen, um die Streuscheibe nicht zu beschädigen.

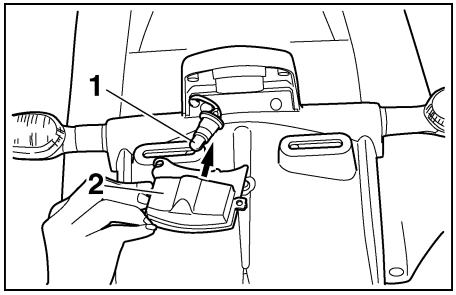


1. Schraube (× 2)

GAU04574

Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln

1. Die Kennzeichenleuchte abschrauben.



1. Lampe
2. Kennzeichenleuchte

2. Die Fassung (samt Lampe) herausziehen.
3. Die defekte Lampe herausziehen.
4. Die neue Lampe einsetzen.
5. Die Fassung (samt Lampe) hineindrücken.
6. Die Kennzeichenleuchte wieder festschrauben.

GAU01579

Motorrad aufbocken

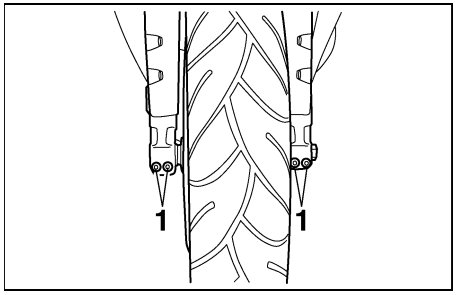
Da dieses Modell keinen Hauptständer besitzt, sollten beim Ausbau der Räder oder zum Erledigen von anderen Wartungsarbeiten, bei denen das Motorrad sicher und senkrecht stehen muß, folgende Hinweise beachtet werden. Vor der Wartungsarbeit prüfen, ob das Motorrad sicher und senkrecht steht. Es kann nach Bedarf auch eine stabile Holzkiste unter dem Motor plaziert werden.

Vorderrad

1. Die Motorrad-Hinterseite stabilisieren. Dazu entweder hinten einen Motorrad-Montageständer verwenden oder (falls nicht zwei solcher Ständer zur Verfügung stehen) einen Aufbockständer aus dem Automobilfachhandel unter den Rahmen in Nähe des Hinterrads stellen.
2. Das Fahrzeug mit einem Motorrad-Montageständer vorn so abstützen, daß das Vorderrad sich frei drehen läßt.

Hinterrad

Das Motorrad so abstützen, daß das Hinterrad sich frei drehen läßt. Dazu entweder hinten einen Motorrad-Montageständer verwenden oder zwei Aufbockständer unter den Hauptrahmen oder die Schwingenarme stellen.



1. Vorderachs-Klemmschraube (× 4)

GAU04532

Vorderrad

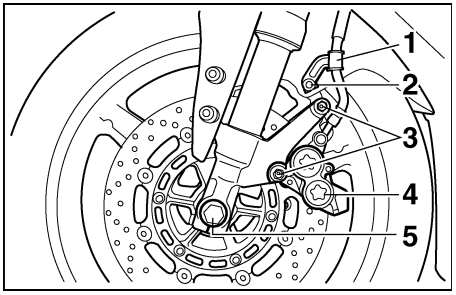
Vorderrad ausbauen

GW000122

⚠ WARNUNG

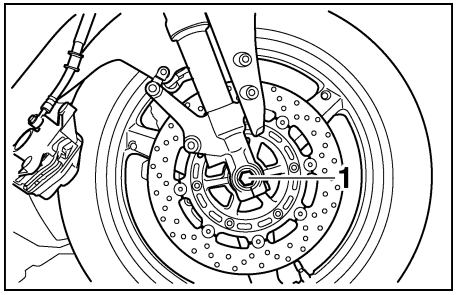
- **Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einer YAMAHA-Fachwerkstatt durchgeführt werden.**
- **Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**

1. Die Achsmutter, die Klemmschrauben der Radachsen und dann die Bremssattel-Befestigungsschrauben lokkern.



1. Bremsschlauchhalter
2. Schraube und Mutter
3. Schraube (× 2)
4. Bremssattel
5. Achsbolzen

2. Das Motorrad aufbocken, um das Vorderrad vom Boden abzuheben; siehe dazu Seite 6-40.
3. Die Bremsschlauchhalter links und rechts abschrauben.
4. Die Bremssättel links und rechts abschrauben.



1. Radachse

5. Die Achsmutter entfernen, die Radachse herausziehen und dann das Rad herausnehmen.

GCA00046

ACHTUNG:

Bei demontierten Bremssätteln auf keinen Fall die Bremse betätigen, da sonst die Bremsbeläge aneinandergedrückt werden.

GAU04661

Vorderrad einbauen

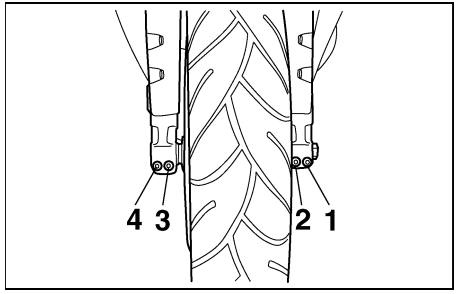
1. Das Rad zwischen den Gabelholmen anheben.
2. Die Radachse durchstecken.
3. Das Vorderrad absenken, bis es auf dem Boden steht.
4. Die Bremssättel anbauen und die Befestigungsschrauben mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

HINWEIS:

Zwischen den Bremsbelägen muß ein genügend großer Spalt für die Bremsscheibe vorhanden sein.

Anzugsdrehmoment:
Bremssattel-Befestigungsschraube:
40 Nm (4,0 m·kgf)

5. Die Bremsschlauchhalter festschrauben.



1. Vorderachs-Klemmschraube A
2. Vorderachs-Klemmschraube B
3. Vorderachs-Klemmschraube C
4. Vorderachs-Klemmschraube D

6. Den Achsbolzen einsetzen und mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen, um die Radachse zu sichern.

HINWEIS:

Beim Festziehen des Achsbolzens die Radachse mit einem 19 mm Schlüssel halten, damit sie sich nicht mitdreht.

Anzugsdrehmoment:
Achsbolzen:
91 Nm (9,1 m·kgf)

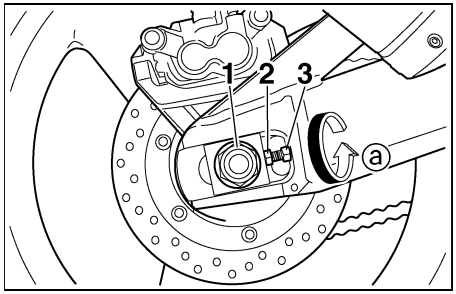
7. Die Radachsen-Klemmschrauben A und B mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

Anzugsdrehmoment:
Radachsen-Klemmschraube:
18 Nm (1,8 m·kgf)

8. Mit einem Gummihammer leichte Schläge auf die Außenseite des rechten Gabelbeins ausführen, um es mit dem Ende der Radachse auszurichten.
9. Die Radachsen-Klemmschrauben C und D mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

Anzugsdrehmoment:
Radachsen-Klemmschraube:
18 Nm (1,8 m·kgf)

10. Mit angezogener Vorderradbremse mehrmals kräftig den Lenker niederdrücken, um die Teleskopgabel auf korrekte Funktion zu prüfen.



1. Achsmutter
2. Einstellschraube (Kettenspannung)
3. Kontermutter

GAU04915

Hinterrad

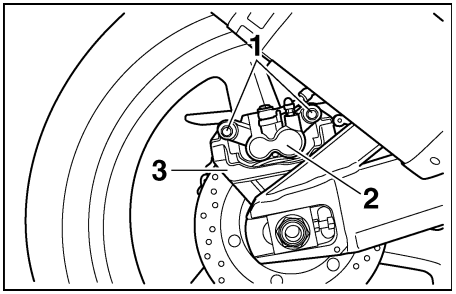
Hinterrad ausbauen

GW000122

⚠ WARNUNG

- **Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einer YAMAHA-Fachwerkstatt durchgeführt werden.**
- **Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**

1. Die Achsmutter und die Bremssattel-Befestigungsschrauben lockern.
2. Das Hinterrad entsprechend dem Verfahren auf Seite 6-40 anheben.



1. Schraube (× 2)
2. Bremssattel
3. Bremssattelhalterung

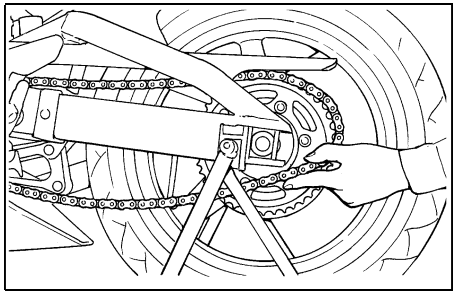
3. Die Achsmutter entfernen und dann den Bremssattel abschrauben.

GCA00146

ACHTUNG:

Bei demontiertem Bremssattel auf keinen Fall die Bremse betätigen, da sonst die Bremssattelkolben herausgedrückt werden.

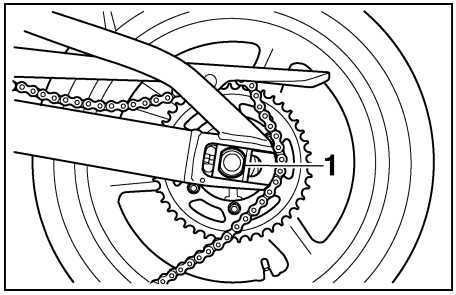
4. Die Kontermuttern auf beiden Seiten der Schwinge lockern.
5. Die Einstellschrauben des Antriebskettenspanners ganz in Richtung ⓐ.



6. Das Hinterrad nach vorn drücken und dann die Antriebskette vom Kettenrad abnehmen.

HINWEIS:

Die Antriebskette muß für den Ein- und Ausbau des Hinterrads nicht aufgetrennt werden.



1. Radachse

7. Die Bremssattelhalterung abstützen und dabei die Radachse herausziehen.
8. Das Rad herausnehmen.

GAU04921

Hinterrad einbauen

1. Rad und Bremssattelhalterung einbauen, indem die Radachse von links eingesetzt wird.
2. Die Antriebskette auf das Kettenrad auflegen und dann den Antriebsketten-Durchhang einstellen. (Zur Einstellung des Antriebskettendurchhangs siehe Seite 6-29.)
3. Die Achsmutter einbauen und das Hinterrad auf den Boden herablassen.
4. Den Bremssattel festschrauben.

HINWEIS:

Vor dem Montieren des Bremssattels ist sicherzustellen, daß zwischen den Bremssattelkolben und dem Bremsbelag genügend Platz vorhanden ist.

5. Die Achsmutter und die Bremssattel-Befestigungsschrauben mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

Anzugsdrehmomente:
Achsmutter:
150 Nm (15,0 m·kgf)
Bremssattel-Befestigungsschraube:
27 Nm (2,7 m·kgf)

6

GAU03087

Fehlersuche

Obwohl alle YAMAHA-Fahrzeuge vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlaßproblemen und Leistungseinbußen führen.
Die nachfolgenden Fehlersuchdiagramme beschreiben die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten sollten jedoch unbedingt von einer YAMAHA-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know- how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.
Ausschließlich YAMAHA-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie YAMAHA-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

GAU02990

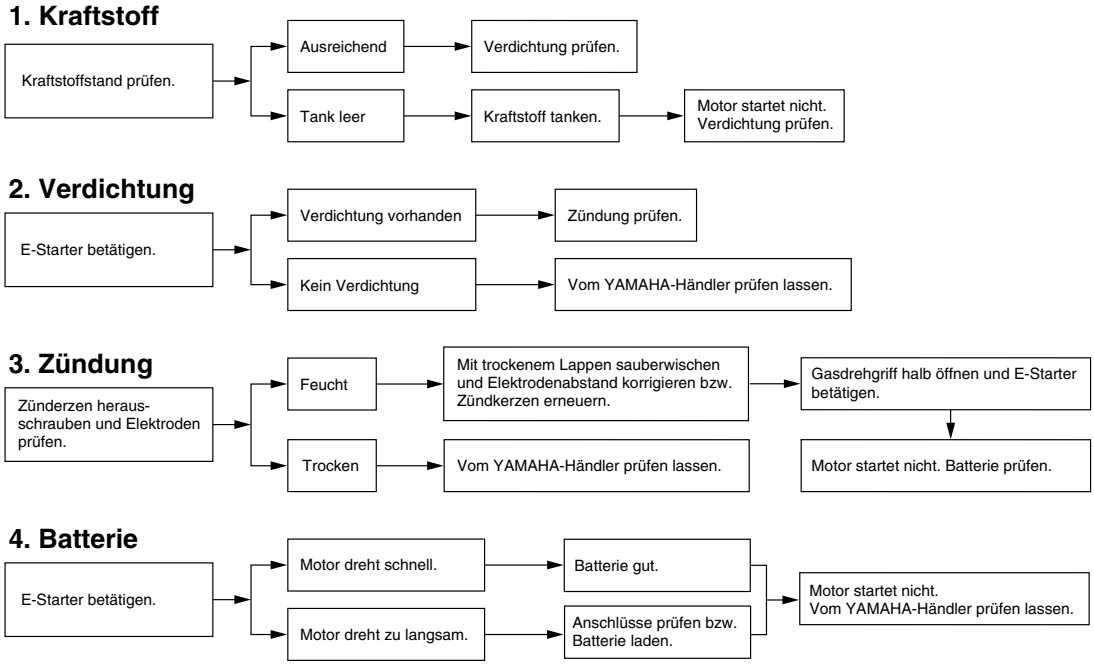
Fehlersuchdiagramme

Startprobleme und mangelnde Motorleistung

GW000125

⚠ WARNUNG

Bei Prüf- und Reparaturarbeiten am Kraftstoffsystem Funken und offene Flammen fernhalten und auf keinen Fall rauchen.

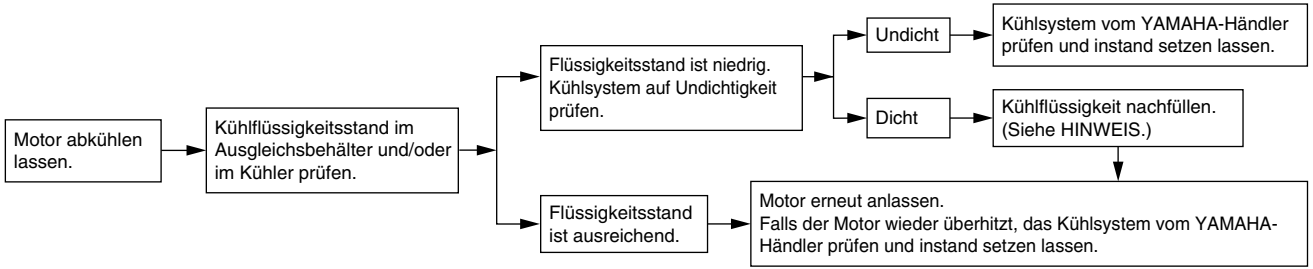


Motorüberhitzung

GW000070

⚠ WARNUNG

- **Der heiße Kühler steht unter Druck. Daher den Kühlerverschlußdeckel niemals bei heißem Motor abnehmen, denn austretender Dampf und heiße Kühlflüssigkeit könnten ernsthafte Verbrühungen verursachen. Den Kühlerverschlußdeckel erst nach Abkühlen des Motors öffnen.**
- **Nachdem die Kühlerverschlußdeckel-Arretierschraube losgedreht wurde, einen dicken Lappen über den Kühlerverschlußdeckel legen und dann den Deckel langsam im Gegenuhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und ihn dann im Gegenuhrzeigersinn abschrauben.**


Motor abkühlen lassen.
Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter und/oder im Kühler prüfen.
Flüssigkeitsstand ist niedrig. Kühlsystem auf Undichtigkeit prüfen.
Undicht
Kühlsystem vom YAMAHA-Händler prüfen und instand setzen lassen.
Dicht
Kühlflüssigkeit nachfüllen. (Siehe HINWEIS.)
Flüssigkeitsstand ist ausreichend.
Motor erneut anlassen.
Falls der Motor wieder überhitzt, das Kühlsystem vom YAMAHA-Händler prüfen und instand setzen lassen.

HINWEIS:

Falls die vorgeschriebene Kühlflüssigkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlflüssigkeit ersetzen.

PFLEGE UND LAGERUNG DES MOTORRADS

Pflege 7-1
Lagerung 7-4

PFLEGE UND LAGERUNG DES MOTORRADS

GAU04525

Pflege

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, daß das Motorrad ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind nicht alle Bauteile absolut korrosionssicher. Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Motorrad wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

Vorbereitung für die Reinigung

1. Den Schalldämpfer abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte abdekken.
2. Sicherstellen, daß alle elektrischen Steckverbinder, auch Zündkerzenstecker und Abdeckkappen, fest sitzen.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltreiniger auf Dichtungen, Kette, Kettenräder und Radachsen auftragen! Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

Reinigung

GCA00056

ACHTUNG:

- **Moderne Reiniger, insbesondere säurehaltige Felgenreiniger, lösen festgebackenen Schmutz zwar sehr gut, aber sie können bei besonders langem Einwirken unter Umständen die metallische Oberfläche angreifen. Deshalb raten wir von Felgenreinigern ab. Auf keinen Fall dürfen sie bei Drahtspeichenrädern zum Einsatz kommen. Wenn Sie solche Reiniger trotzdem verwenden: Nach der empfohlenen Einwirkzeit die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, trocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz (Sprühwachs oder -öl) versehen.**
- **Starke Reiniger verhalten sich auch aggressiv gegenüber Kunststoffen und Gummibauteilen sowie dem Schalldämpfer. Der Schalldämpfer sowie Verkleidungsteile, Radabdeckungen, Lampengläser, Lenkergriffe usw. sollten lediglich mit einem sauberen weichen Lappen bzw. Schwamm und Wasser behandelt werden; nach Bedarf ein mildes Reinigungsmittel zugeben. Den Schalldämpfer nach Bedarf mit einer weichen Bürste und einem alkalischen Reiniger behandeln.**

- **Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.**
- **Zum Waschen keinen Hochdruck-Wasserstrahl verwenden. Sogenannte Dampfstrahler an Tankstellen oder Münzwaschanlagen drükken häufig Feuchtigkeit in Radlager, elektrische Steckverbindungen, Instrumente, Armaturen, Scheinwerfer, Brems- und Blinkleuchten, Gepäckfächer, Entlüftungsöffnungen und - schläuche, Dichtringe (an Telegabel, Schwingenlagern und Getriebewellen) sowie Bremszylinder.**
- **Zur Behandlung der Windschutzscheibe (falls vorhanden): Scharfe Reinigungsmittel können zu einer Eintrübung der Scheibe führen, und ein harter Schwamm kann Kratzer verursachen. Kunststoffreiniger vor dem ersten Einsatz am besten an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle testen, ob er Scheuerspuren hinterläßt. Bei Kratzern hochwertiges Poliermittel für Kunststoff verwenden.**

Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach mit einem sanften Wasserstrahl abspülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäckiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen gelegt wird.

Nach Fahrten im Regen, auf Straßen, die mit Salz bestreut wurden oder in Küstennähe

Da Meeressalz und Streusalz in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv wirken, führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen, Küstennähe oder auf gestreuten Straßen folgende Schritte durch.

HINWEIS:

Im Winter gestreutes Salz kann noch bis in den Frühling hinein auf Straßen vorhanden sein.

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann kalt abspülen oder mit einem milden Reinigungsmittel abwaschen.

GCA00012

ACHTUNG:

Kein warmes Wasser verwenden, da es das aggressive Verhalten von Salz verstärkt.

2. Das Motorrad abtrocknen und einen Korrosionsschutz- Spray auf alle blanken, verchromten und vernickelten Metalloberflächen (aber nicht auf den Titan-Schalldämpfer) aufsprühen, um Korrosion zu verhindern.

Titan-Schalldämpfer reinigen

Dieses Modell besitzt einen Titan-Schalldämpfer, der folgende Spezialpflege erfordert.

- Verwenden Sie zur Reinigung des Titan-Schalldämpfers nur einen weichen, sauberen Lappen oder Schwamm mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser. Falls der Auspuff jedoch mit einem milden Reinigungsmittel nicht gründlich genug gereinigt werden kann, dürfen auch alkalische Reinigungsmittel und eine weiche Bürste benutzt werden.
- Verwenden Sie niemals Scheuermittel oder andere Spezialreiniger, um den Titan-Schalldämpfer zu reinigen, da sie das Finish der äußeren Oberfläche des Schalldämpfers entfernen.
- Selbst kleinste Mengen von Öl, z.B.von einem verölten Lappen oder ölige Fingerabdrücke, hinterlassen Flecken auf dem Titan- Schalldämpfer, können aber mit einem milden Reinigungsmittel entfernt werden.
- Bitte beachten Sie, daß die temperaturbedingte Verfärbung des Auspuffrohrs, das in den Titan-Schalldämpfer mündet, normal ist und nicht behoben werden kann.

Nach der Reinigung

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Die Antriebskette sofort trocknen und schmieren, um Rostansatz zu verhindern.
3. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahl-Teilen eine Chrompolitur.
4. Es wird empfohlen, alle metallischen Oberflächen mit einem Korrosionsschutz-Spray vor Korrosion zu schützten, auch wenn sie verchromt, vernikkelt, eloxiert oder auf eine andere Art oberflächenvergütet sind.
5. Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.
6. Steinschläge und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
7. Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.
8. Das Motorrad vollständig trocknen lassen, bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA00031

⚠ WARNUNG

- **Wenn Wachs oder Öl auf Bremsen oder Reifen gelangen, besteht Gefahr.**
- **Nach Bedarf Bremsscheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern, Reifen mit einem milden Reinigungsmittel abwaschen. Anschließend vorsichtig mit dem Motorrad losfahren, eine Bremsprobe machen und verhalten in Kurven einfahren.**

GCA00013

ACHTUNG:

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuß abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

HINWEIS:

Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem YAMAHA-Händler.

Lagerung

Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen.

GCA00014

ACHTUNG:

- **Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Feuchte Kellerräume sind kein geeigneter Abstellplatz. Das gleiche gilt für Stallungen (ammoniakhaltige Luft ist besonders aggressiv) und Räume, in denen aggressive Chemikalien gelagert werden.**

Stillegung

Möchten Sie Ihr Motorrad für mehr als zwei Monate stillegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

1. Befolgen Sie alle Anweisungen, die im Abschnitt “Pflege” in diesem Kapitel angegeben sind.
2. Füllen Sie den Kraftstofftank und fügen Sie einen stabilisierenden Zusatz hinzu (falls erhältlich), um den Tank vor Rostbefall zu schützen und eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.
3. Zum Schutz der Zylinder, Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:

a) Die Zündkerzenstecker abziehen und die Zündkerzen herausschrauben.
b) Je etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrungen einfüllen.
c) Die Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerzen auf den Zylinderkopf legen, so daß die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
d) Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.)
e) Die Zündkerzenstecker von den Zündkerzen abziehen, die Zündkerzen einschrauben und die Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerzen aufsetzen.

GWA00003

⚠ WARNUNG

Um Verletzung oder Schäden durch Funken vorzubeugen, müssen die Elektroden der Zündkerzen geerdet werden, wenn der Motor durchgedreht wird.

4. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer- Drehpunkte ölen.
5. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, daß beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
6. Den Schalldämpfer abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte so abdecken, daß keine Feuchtigkeit eindringen kann.
7. Die Batterie ausbauen und vollständig aufladen. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern und einmal pro Monat aufladen. Lagern Sie die Batterie nicht an einem zu kalten oder zu warmen Ort, (unter 0 °C oder über 30 °C). Nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-35.

HINWEIS:

Notwendige Reparaturen vor der Stillegung ausführen.

Technische Daten 8-1
Umrechnungstabelle 8-5

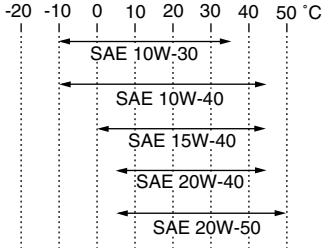
TECHNISCHE DATEN

Technische Daten

Modell	**YZF-R1**
Abmessungen	
Gesamtlänge	2.040 mm
Gesamtbreite	705 mm
Gesamthöhe	1.105 mm
Sitzhöhe	820 mm
Radstand	1.395 mm
Bodenfreiheit	140 mm
Wendekreis-Halbmesser	3.900 mm
Leergewicht (fahrfertig, vollgetankt)	193 kg
Motor	
Bauart	flüssigkeitsgekühlter 4-Zyl.-4-Takt-Ottomotor, zwei obenliegende Nockenwellen (DOHC)
Zylinderanordnung	4-Zylinder-Reihe, quer nach vorn geneigt
Hubraum	998 cm^3
Bohrung × Hub	74 × 58 mm
Verdichtungsverhältnis	11,8:1
Startsystem	Elektrostarter
Schmiersystem	Naßsumpfschmierung

Motoröl

Sorte (Viskosität)



Klassen

nach API: SE, SF oder SG
nach ACEA: G-4 oder G-5

ACHTUNG:

Um ein Durchrutschen der Kupplung zu vermeiden (da das Motoröl auch die Kupplung schmiert), mischen Sie keine chemischen Zusätze bei. Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als angegeben. Auch Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher nicht verwenden.

Füllmenge

Ohne Wechsel der Ölfilterpatrone	2,9 L
Mit Wechsel der Ölfilterpatrone	3,1 L
Gesamtmenge (Motor trocken)	3,8 L

8

Kühlsystem-Fassungsvermögen (Gesamtinhalt)	2,45 L
Luftfilter	ölbeschichteter Papierfiltereinsatz
Kraftstoff	
Sorte	AUSSCHLIESSLICH SUPER BLEIFREI
Fassungsvermögen des Kraftstofftanks	17 L
Restmenge bei Aufleuchten der Reserve-Warnleuchte	ca. 3,3 L
Einspritzanlage	
Typ	INP-731/4
Hersteller	NIPPON INJECTOR
Zündkerzen	
Hersteller/Modell	NGK / CR9EIA 9 oder DENSO / IU27D
Elektrodenabstand	0,8–0,9 mm
Kupplungsbauart	Mehrscheiben-Ölbadkupplung
Kraftübertragung	
Primärantrieb	Stirnräder
Primärübersetzung	1,581
Sekundärantrieb	Kette
Sekundärübersetzung	2,688
Anzahl Kettenradzähne (vorn/hinten)	16/43
Getriebe	klauengeschaltetes 6-Gang-Getriebe
Getriebebetätigung	Fußschalthebel (links)
Getriebeabstufung	
1. Gang	2,500
2. Gang	1,842
3. Gang	1,500
4. Gang	1,333
5. Gang	1,200
6. Gang	1,115
Fahrwerk	
Rahmenbauart	unten offener Zentralrohrrahmen
Lenkkopfwinkel	24°
Nachlauf	103 mm
Reifen	
Vorn	
Modell	Schlauchlos-Reifen
Dimension	120/70 ZR17 M/C (58W)
Hersteller/Typ	Michelin / Pilot SPORT E
	Dunlop / D208FL
Hinten	
Modell	Schlauchlos-Reifen
Dimension	190/50 ZR17 M/C (73W)
Hersteller/Typ	Michelin / Pilot SPORT
	Dunlop / D208L

Max. Gesamtzuladung*		202 kg
Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen)		
Bis 90 kg*		
	Vorn	250 kPa (2,50 kgf/cm^2, 2,50 bar)
	Hinten	250 kPa (2,50 kgf/cm^2, 2,50 bar)
90 kg–Maximum*		
	Vorn	250 kPa (2,50 kgf/cm^2, 2,50 bar)
	Hinten	290 kPa (2,90 kgf/cm^2, 2,90 bar)
Hochgeschwindigkeitsfahrt		
	Vorn	250 kPa (2,50 kgf/cm^2, 2,50 bar)
	Hinten	250 kPa (2,50 kgf/cm^2, 2,50 bar)

*Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

Räder

Vorn		
	Ausführung	Gußrad
	Dimension	17 M/C × MT 3,50
Hinten		
	Ausführung	Gußrad
	Dimension	17 M/C × MT 6,00

Bremsanlage

Vorn		
	Bauart	Doppelscheibenbremse
	Betätigung	Handbremshebel (rechts)
	Bremsflüssigkeit	DOT 4
Hinten		
	Bauart	Einscheibenbremse
	Betätigung	Fußbremshebel (rechts)
	Bremsflüssigkeit	DOT 4

Radaufhängung

Vorn	Teleskopgabel
Hinten	Schwinge mit Umlenkhebel-abstützung

Feder-/Dämpferelemente

Vorn	hydraulisch gedämpfte Teleskop-gabel mit Spiralfedern
Hinten	Zentralfederbein mit gasdruck-unterstütztem Stoßdämpfer und Spiralfeder

Federweg

Vorn	120 mm
Hinten	130 mm

Elektrische Anlage

Zündsystem	digitale Transistorzündanlage
Lichtmaschine	
Bauart	Drehstromgenerator mit Permanentmagnet
Leistung	14 V, 32 A bei 5.000 U/min
Batterie	
Typ	GT12B-4
Bezeichnung (Spannung, Kapazität)	12 V, 10 Ah
Scheinwerfer	Halogenlampe

Lampen (Bezeichnung × Anzahl)

Scheinwerfer	12 V, 60/55 W × 2
Rücklicht-/Bremslichtlampe	LED
Blinker	12 V, 10 W × 4
Standlicht vorn	12 V, 5 W × 2
Kennzeichenleuchte	12 V, 5 W × 1
Instrumentenbeleuchtung	LED
Leerlauf-Kontrolleuchte	LED
Fernlicht-Kontrolleuchte	LED
Blinker-Kontrolleuchte	LED
Reserve-Warnleuchte	LED
Ölstand-Warnleuchte	LED
Motorstörungs-Warnleuchte	LED
Drehzahl-Anzeigeleuchte	LED

Sicherungen

Hauptsicherung	50 A
Scheinwerfersicherung	20 A
Signalanlagensicherung	10 A
Kühlerlüftersicherung	15 A
Zündungssicherung	15 A
Sicherung des Tageskilometerzählers und der Uhr (Zusatzsicherung)	10 A
Sicherung der elektronischen Kraftstoffeinspritzung	15 A
Blinker- und Warnblinkanlagensicherung	10 A

GAU04513

Umrechnungstabelle

In dieser Betriebsanleitung werden bei der Angabe von technischen Daten grundsätzlich die metrischen bzw. SI-Einheiten verwendet.

Zum Umwandeln von Angaben des SI-Maßsystems in Größen des englischen Zoll-Maßsystems die nebenstehende Umrechnungstabelle benützen.

Beispiel:

SI-Angabe	Umwandlungs-Koeffizient		Zoll-Angabe
2 mm	× 0,03937	=	0,08 in

Umrechnungstabelle

SI-Maßsystem in englisches Zoll-Maßsystem			
	SI-Einheit	Umwandlungs-Koeffizient	Englische Einheit
Drehmoment	m·kgf	× 7,233	ft·lbf
	m·kgf	× 86,794	in·lbf
	cm·kgf	× 0,0723	ft·lbf
	cm·kgf	× 0,8679	in·lbf
Gewicht	kg	× 2,205	lb
	g	× 0,03527	oz
Geschwindigkeit	km/h	× 0,6214	mi/h
Länge	km	× 0,6214	mi
	m	× 3,281	ft
	m	× 1,094	yd
	cm	× 0,3937	in
	mm	× 0,03937	in
Volumen	cc (cm^3)	× 0,03527	oz (IMP liq.)
	cc (cm^3)	× 0,06102	cu·in
	L (liter)	× 0,8799	qt (IMP liq.)
	L (liter)	× 0,2199	gal (IMP liq.)
Verschiedenes	kg/mm	× 55,997	lb/in
	kgf/cm^2	× 14,2234	psi (lbf/in^2)
	°C	× 1,8 + 32	°F

8

Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern 9-1
Schlüssel-Identifizierungsnummer 9-1
Fahrgestellnummer 9-1
Modellcode-Plakette 9-2

GAU01039

GAU02944

Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern

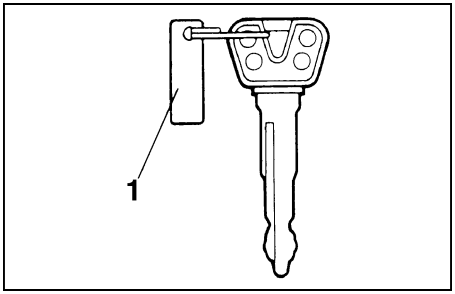
Bitte übertragen Sie die Schlüssel- und Fahrgestellnummern sowie die Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

1. SCHLÜSSEL-IDENTIFIZIERUNGS-NUMMER

2. FAHRGESTELLNUMMER

3. MODELLCODE-PLAKETTE

○
●

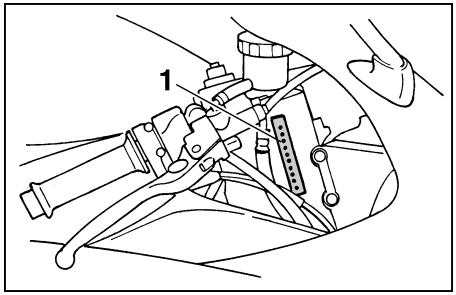


1. Schlüssel-Identifizierungsnummer

GAU01041

Schlüssel-Identifizierungsnummer

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist, wie in der Abbildung gezeigt, auf dem Schlüsselanhänger eingestanzt. Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muß.



1. Fahrgestellnummer

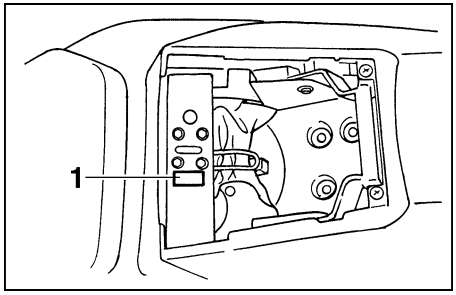
GAU01043

Fahrgestellnummer

Die Fahrgestellnummer ist am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS:

Die Fahrgestellnummer wird von der Zulassungsbehörde registriert.



1. Modellcode-Plakette

GAU04490

Modellcode-Plakette

Die Modellcode-Plakette ist auf dem Rahmen unter dem Beifahrersitz angebracht. (Zum Aus- und Einbau des Beifahrersitzes siehe Seite 3-17.) Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem YAMAHA-Händler.

INDEX

A
Abblendschalter 3-11
Ablagefach 3-19
Antriebskette schmieren 6-30
Aufbocken (Motorrad) 6-40

B
Batterie 6-34
Blinker-Kontrolleuchten 3-2
Blinkerlampe auswechseln 6-39
Blinkerschalter 3-12
Bordwerkzeug 6-1
Bowdenzüge prüfen, schmieren 6-31
Bremsbeläge prüfen 6-26
Bremsflüssigkeitsstand, prüfen 6-27
Bremsflüssigkeit wechseln 6-28
Bremslichtschalter einstellen 6-26

D
Diebstahlanlage 3-11
Drehzahl-Anzeigeleuchte 3-4
Drehzahlmesser 3-11

E
Einfahrvorschriften 5-3
EXUP-System 3-24

F
Fahrgestellnummer 9-1
Fahrzeugbeschreibung 2-1
Federbein einstellen 3-21
Fehlersuchdiagramme 6-46
Fehlersuche 6-45
Fernlicht-Kontrolleuchte 3-4
Fußbremshebel 3-14
Fußbremshebel-Position einstellen 6-25
Fußbremshebel schmieren 6-32
Fußschalthebel 3-13

G
Gaszugspiel einstellen 6-20
Gaszug u. -drehgriff prüfen und schmieren 6-31

H
Handbremshebel 3-13
Handbrems- u. Kupplungshebel prüfen, schmieren 6-31
Helmhalter 3-18
Hinterrad 6-43
  Ausbauen 6-43
  Einbauen 6-44
Hupenschalter 3-12

I
Identifizierungsnummern 9-1

K
Katalysator 3-16
Kennzeichenleuchten-Lampe, auswechseln 6-39
Kettendurchhang 6-29
  Einstellen 6-29
  Prüfen 6-29
Kraftstoff 3-15
Kraftstofftank-Belüftungsschlauch 3-16
Kraftstoffverbrauch, Ratschläge zur Verringerung 5-3
Kühlflüssigkeit 6-13
  Prüfen 6-13
  Wechseln 6-14
Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte 3-4
Kupplungshebel 3-13
Kupplungshebel-Spiel einstellen 6-24

L
Lagerung 7-4
Leerlaufdrehzahl 6-19
Leerlauf-Kontrolleuchte 3-4
Lenkerarmaturen 3-11
Lenkung prüfen 6-33
Lichthupenschalter 3-11
Luftfiltereinsatz, ersetzen 6-17

M
Modellcode-Plakette 9-2
Motor anlassen 5-1
Motoröl und Ölfilterpatrone 6-9
Motorstoppschalter 3-12
Motorstörungs-Warnleuchte 3-4
Multifunktionsanzeige 3-6

O
Ölstand-Warnleuchte 3-3

P
Parken 5-4
Pflege 7-1

R
Räder 6-24
Radlager prüfen 6-34

Reifen 6-21
Reserve-Warnleuchte 3-3
Routinekontrolle vor Fahrtbeginn 4-1
Rücklicht-/Bremslichtlampe 6-38

S

Schalten 5-2
Schaltpunkte (nur Schweiz) 5-3
Scheinwerferlampe, auswechseln 6-37
Schlüssel-Identifizierungsnummer 9-1
Seitenständer 3-24
Seitenständer prüfen, schmieren 6-32
Sicherheit 1-1
Sicherungen, wechseln 6-36
Sitzbank 3-17
  Beifahrersitz 3-17
  Fahrersitz 3-17
Spanngurt-Halterungen 3-23
Starterschalter 3-12

T

Tankverschluß 3-14
Technische Daten 8-1
Teleskopgabel einstellen 3-19
Teleskopgabel prüfen 6-33

U

Umrechnungstabelle 8-5

V

Ventilspiel einstellen 6-20
Verkleidungsteile u. Abdeckungen abnehmen und montieren 6-5
Vorderrad 6-41
  Ausbauen 6-41
  Einbauen 6-42

W

Warnblinkschalter 3-12
Warn-/Kontrolleuchten 3-2
Wartungsintervalle, Schmierdienst 6-2

Z

Zündkerzen prüfen 6-8
Zünd-/Lenkschloß 3-1
Zündunterbrechungs- u. Anlaßsperrschalter-System 3-25

YAMAHA MOTOR CO., LTD.

GEDRUCKT AUF RECYCLING-PAPIER

PRINTED IN JAPAN
2002.07-1.0×1 CR
(G)